

# LEFKADA GRIECHENLAND

## Wanderungen



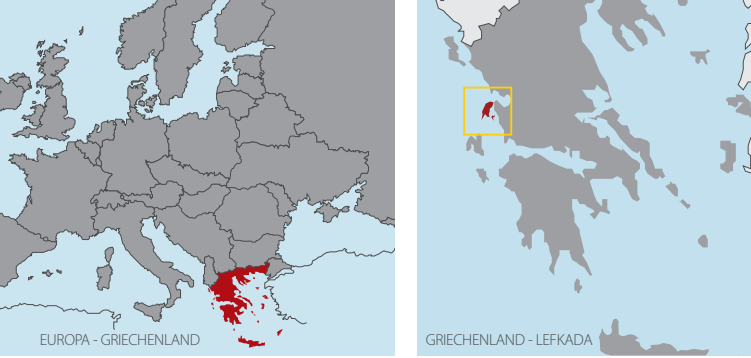
Wanderrouten auf dem Land von Lefkada



PRÄFEKTUR VON LEFKADA

email: [tourismos@lefkada.gr](mailto:tourismos@lefkada.gr)

[www.lefkada.gr](http://www.lefkada.gr)



## Wanderrouten auf dem Land von Lefkada

Die Inseln Meganissi, Kastos und Kalamos bilden die Präfektur von Lefkada, die auch die kleinste Präfektur des Staates ist. Sie gehört zur Region der Ionischen Inseln. Gemäß der Volkszählung von 2001, hat die Präfektur von Lefkada 22.506 Einwohner, während die Insel von Lefkada 20.751 Einwohner hat. Die Stadt von Lefkada ist die Hauptstadt der Präfektur mit 6.903 Einwohnern. Flächenweise ist sie die viertgrößte Insel des Ionischen Meeres. Sie befindet sich südlich von Korfu und nah den Küsten von Ätolien-Akarnanien. In der Antiquität wurde sie als ätolien-akarnanische Halbinsel betrachtet. Sie wird durch die kleine, aber historische Meerenge von Drepano geteilt. Lefkada ist ellipsenförmig. Früher wurde sie „Santa Maura“ nach der Kirche der Heiligen Maura genannt, die im 13. Jahrhundert von den Franken in der gleichnamigen Seefestung gebaut wurde. In der Nähe der Insel befinden sich die kleinen Inseln Meganissi, Sparti, Skorpis, Arkoudi, Atokos, Kastos, Kalamos u.a.

Lefkada hat viele malerische Küsten von unvergleichlicher Schönheit, die von ihrem blaugrünen Wasser charakterisiert werden und die Insel zu den schönsten Inseln des Staates und des ganzen Mittelmeeres einordnen. Sie ist ideal für Wanderungen und Ausflüge in die Natur. Voller Schluchten, Quellen, reicher Vegetation, seltenen Blumen und malerischen Pfade, gibt sie den Wanderliebhabern die Möglichkeit viele alternative Strecken zu folgen. Der Besucher kann durch ihre Pfade umwandern und die ländliche Kultur genießen, während er gleichzeitig einzigartige Erfahrungen erlebt und die Pracht der Natur begreift.

### VORGESCHLAGENE WANDER-GRUNDAUSRÜSTUNG

**In der Winterperiode:** Bergsteigerschuhe, Regenmantel, Windjacke, isothermisches Unterhemd, Hose und Fleece-Pullover, Wollsocken, Handschuhe, Mütze, Hut und Schal.

**In der Sommerperiode:** Bergsteigerschuhe, leichte Kleidung, die vorzugsweise den ganzen Körper bedeckt, Hut und Sonnenbrille.

**Man hat immer bei sich:** Taschenlampe mit Reservebatterien und Reserverlampe, persönlichen Verbandkasten, Pfeife, Taschenmesser, wasserdichte Strehkhölzer und Feuerzeug, Reserveschnüre, Reserveunterwäsche und Reservesocken, Feldflasche mit Wasser, Sonnencreme, Toilettenpapier, essbereite leichte Nahrungsmittel (z.B. Schokolade, Sesam-Honig-Riegel, Obst, Trockenfrüchte). Zweite Kleidung und Schuhe sind auch notwendig.

**Transport der Ausrüstung:** Ein Rucksack, um die wichtigsten Sachen für die Wanderung zu transportieren, dazu eine anatomische, leichte mit Gurten und externen Taschen Regenjacke, die es gleichzeitig zulässt, dass der Rücken gelüftet wird.



### Wie Sie Lefkada erreichen können

**MIT DEM AUTO:** Durch den Tunnel zwischen Preveza und Aktio • Über den Hafen von Igoumenitsa (100 Km) • Über dem Hafen von Patras (170Km)

**MIT DEM BUS:** Von Athen (378 Km) mit fünfstündigen Fahrten • Von Thessaloniki (420 Km), auch mit fünfstündigen Fahrten. **Tel. Busverbindungen: Lefkada** 26450 22364, **Athen** 210 5150108, **Thessaloniki** 2310 595439

**MIT DEM FLUGZEUG:** Von Athen, Thessaloniki und Sitia auf Kreta nach Aktio (Entfernung zwischen Aktio und Lefkada 18Km). **Tel.: Olympic Air** 210 3550500, **Athens Airways** 210 6696600, 801 801 4000

### Rundfahrten zu den Inseln um Lefkada

Tägliche Routen: über Lefkada nach Meganissi mit schnellem Passagierschiff und über Nidri nach Meganissi mit der Fähre. Außerdem, für die Sommerperiode, tägliche Routen zu den nahe liegenden Küsten und kleinen Inseln mit kleinen Touristenbooten und über Nidri und Vassiliki nach Kefalonia und Ithaka mit der Fähre.

#### Umschlag Vorderseite Bilder (von links nach rechts):

- Kleine Holzbrücke in der Schlucht von Melissa
- Kloster Ai-Giannis in der Wiesen von Karia
- Kleine Steinbrücke in der Schlucht von Melissa

#### Umschlag Hinterseite Bilder (von links nach rechts):

- Steinbienenkörbe in Ira
- Felsenhöhle
- Felsenpflanze
- Wasserfall in Dimosari
- Weingarten in Sfakiotas

## 1 Agia Ekaterini - Fryni - Kloster Faneromeni

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 1.430 Metern, die innerhalb von 30 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 3. Start dieser Wanderung ist das kleine Kloster Agia Ekaterini. Man wandert durch die Gemeinde von Fryni der asphaltbelegten Straße entlang und gelangt an einem Landpfad, das ein Meter breit ist und wo auch der Bergaufstieg beginnt. Auf dem Gipfel des Hügels befindet sich das bekannte Kloster Faneromeni.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

RGZ

00:00

Die Wanderung startet am kleinen Kloster **Agia Ekaterini** (GPS: N38 49 578, E20 41 247, H=19m), das auf schlichte und einfache Weise gebaut worden ist.

Während wir uns auf der Landstraße bewegen, treffen wir auf die ersten Häuser der Siedlung. Die Häuser werden immer mehr, wir laufen weiter, verlassen auf unserer linken Seite die Landstraße oben und bewegen uns fast parallel zu ihr.

00:04

Links oben können wir nun die Siedlung betrachten, wobei sich die Straße von den Zäunen der Grundstücke absteckt. Wir übersehen jeden engeren und vertikalen Weg, auf den wir treffen, und bewegen uns auf derselben asphaltbelegten Landstraße, wobei es deutlich wird, dass es sich hierbei um die Hauptstraße der Siedlung handelt.

00:06

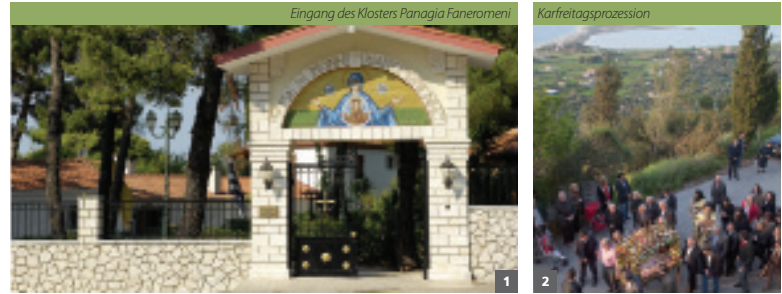
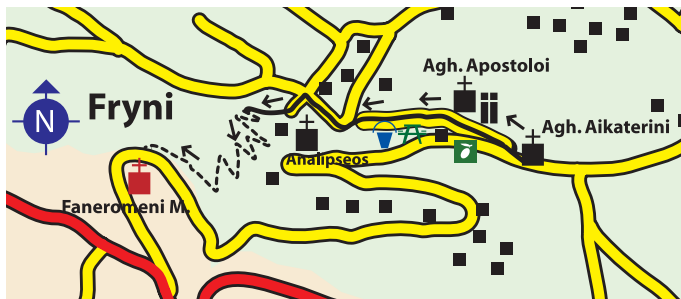
Auf unserer rechten Seite erscheint die Begräbnisstätte der Gemeinde mit der kleinen Kirche der **Heiligen Apostel**, während sich auf unserer linken Seite ein kleiner Spielplatz befindet, der an einer alten Ölmühle grenzt. Diese Ölmühle ist nicht mehr betriebsfähig und kann auch nicht besucht werden. Wir bewegen uns inzwischen leicht abwärts. Vor der kleinen Kirche der Begräbnisstätte befindet sich ein mit Steinplatten belegter kleiner Platz.

00:08

Der Weg verläuft nun steiler bergauf. Die Straße biegt sich leicht nach links und wir erreichen unser Ziel, bevor wir anfangen abwärts zu laufen, wo sich zwei vertikale enge Nebenstraßen befinden, die zu Häusern führen. An dieser Stelle befindet sich rechts ein enger mit Steinplatten belegter Streifen mit einer Bank, während links ein kleiner aus Holz gebauter Pavillon mit Ziegeldach zu sehen ist. Der Wanderer kann sich hier kurz entspannen und seinen Durst mit dem kühlen Wasser, das vom Steinbrunnen neben dem Olivenbaum läuft, löschen.

00:09

Wir bewegen uns weiter auf der zentralen asphaltbelegten Landstraße mit schnellerem Rhythmus, da wir bergabwärts laufen, bis wir die Kreuzung erreichen.



Links befindet sich ein Grundstück mit Ziegelrohbau.

00:10

Wir gelangen an einer Kreuzung, wo wir uns nach links bewegen werden, um den Bergabhang zu besteigen. Auf dem Gipfel befindet sich auch das Ende unserer Route, das Kloster Faneromeni. Sobald wir links abbiegen, lohnt es sich die kleine aus Stein gebaute Kirche von Analipsi zu betrachten, die neulich restauriert wurde.

00:11

Der Weg wird enger. Wir gelangen an einer Stelle, wo die asphaltbelegte Straße endet und eine zementbelegte Straße beginnt, wobei sich vor uns der Bergabhang, den wir aufsteigen werden, erstreckt. Diese Seite des Berges ist steil, was uns allerdings nicht entmutigen sollte, da der Pfad, auf dem wir laufen werden, nicht sehr steil ist.

00:12

Wir bewegen uns auf der zementbelegten Straße, gelangen an einer sehr steilen linken Kurve und gegenüber uns befindet sich eine Metallhaustür. Hierbei handelt es sich um den ersten Ort, wo wir die prächtige Aussicht auf das ionische Meer genießen können, indem wir leicht nach rechts blicken.

00:13

An dieser Stelle sollten wir besonders vorsichtig sein, weil wir auf ein Sackgassenschild treffen, da wir uns vor einem Hauseingang befinden. Wir werden hier dem Landpfad auf unserer rechten Seite folgen. Wir setzen mit Vorsicht fort, besonders während der Wintermonate, da auf diesem Weg Rutschgefahr besteht. Die Vegetation in diesem Pfad ist niedrig. Wir laufen auf dem Pfad weiter, wo die Vegetation inzwischen dichter wird. Dabei schenken wir unsere Aufmerksamkeit ständig der Aussicht auf das Flachland. Von hier aus kann man auch das ionische Meer sehen und etwas weiter rechts können wir die Lagune vor der Stadt von Lefkada betrachten.

00:16

Wir gelangen an einer Gabelung mit einem Pfad, der links abwärts verläuft und einem anderen, der rechts aufwärts verläuft. Der linke Pfad streckt sich zur Siedlung aus und der rechte ist die Folge der Strecke, die bergaufwärts verläuft. Wir werden den rechten Pfad nehmen, wo sich im Hintergrund ein Kiefernwald erblicken lässt.

00:23

Der Monotonie der Kermes-Eichen entgegen liegen häufig verstreute Kiefer. Der Wanderer kann sich hier auf den Holzbänken, die sich auf kleinen Steinplatten befinden, ausruhen. Die Aussicht rechts wird panoramischer und beeindruckender.

00:28

An dieser Stelle folgt dem Landpfad ein steinbelegter Weg, während der Verkehrslärm der Landstraße deutlich zu hören ist, was uns zeigt, dass wir uns unserem Ziel und dem Ende der Strecke nähern.

00:30

Nachdem wir an der Landstraße gelangen, erblicken wir vor uns den Eingang

des **Klosters Faneromeni**. Der Besuch im Kloster und in seinen Räumen, die von Kiefern und Zypressen umringt sind, aber auch der Besuch im Zoo und im Museum empfiehlt sich auf jeden Fall. Es handelt sich um einen Besuchsort für jeden Tourist, wo auch jedes Jahr groß gefeiert wird (Das Kloster feiert am Tag des Heiligen Geistes). Dieses Fest ist ein Anziehungspunkt für Besucher aus ganz Griechenland (GPS: N38 49573, E20 40 716, H=120m).

*Im Kloster Faneromeni wurde 2006 in einem eigenen Gebäude ein Kirchenmuseum eröffnet, wo Erbstücke der Kirche als auch Ausstellungsstücke zu sehen sind, die von verschiedenen, inzwischen zerstörten, Kirchen der Insel stammen, aber auch von anderen Kirchen.*

## 2 Zentrum der Siedlung Tsoukalades - Position Somata

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 1.590 Metern, die innerhalb von 31 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 1. Start der Wanderung ist das Zentrum der Siedlung Tsoukalades und Ziel ist die Position Somata. Während unserer Wanderung werden wir die Gelegenheit haben zwischen angebauten Solstitien, wo wir während der Wintermonate - ältere Bauer treffen werden, die Oliven ernten, als auch Frauen, die immer traditionelle Kleidung anhaben (Kotola).

Hierbei handelt es sich um eine Wanderung, die eine magische Aussicht während der gesamten Strecke und vor allem am Zielort bietet.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

### RGZ

00:00 Start der Wanderung ist das Zentrum der Siedlung, konkreter, der einzige Parkplatz der Siedlung (GPS: N38 49 440, E20 39 312, H=225m).

Wir begeben uns aus dem Parkplatz, biegen direkt rechts ab und laufen weiter aufwärts auf der asphaltbelegten Hauptstraße der Siedlung.

00:02 Nach 50 Metern erreichen wir den ersten Platz, wo wir anhalten werden und wo rechts von uns das unter Restauration traditionelle Solstitium des Dorfes ersichtlich ist. Wir laufen weiter und bewegen uns genau gegenüber der

Pfad zwischen Olivenbäumen in Tsoukalades



Frauen aus Lefkada mit traditionellen Trachten

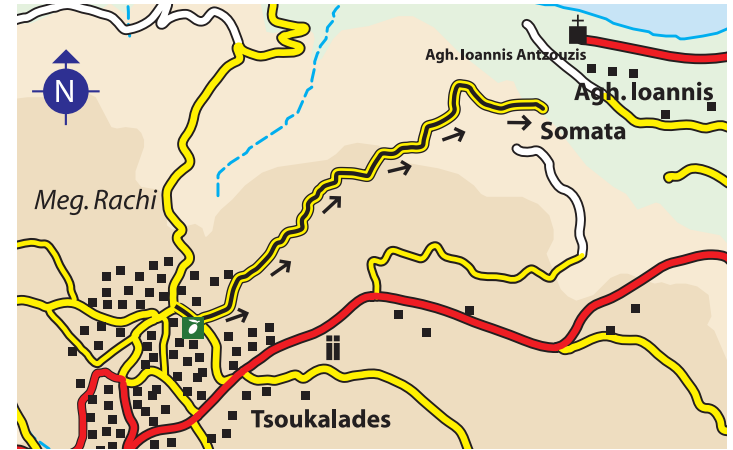


Vorderseite des Solstitiums, wo wir in eine engere Straße gelangen, die für zehn Meter steinbelegt ist.

00:04 Während wir uns auf der asphaltbelegten Straße befinden, verlassen wir hinter uns die Siedlung und um uns herum gibt es nur noch bebaubare Solstitien. Wir laufen ständig auf derselben Straße ohne abzuweichen.

00:13 Wir befinden uns an einer Stelle, wo die Straße sich in zwei asphaltbelegten Richtungen trennt. Wir entscheiden uns für die Straße links, denn wir haben vor uns auf einer Straße zu bewegen, die bergabwärts verläuft.

00:20 Im Hintergrund ist der Meeresblick ersichtlich und wir werden unsere Wanderung



leicht rechts auf asphaltbelegter und engerer Straße fortsetzen. Die Straße verläuft deutlicher bergabwärts.

00:22 Wir befinden uns inzwischen in der Umgebung „Somata“ und die Vegetation wird dichter.

00:24 Wir treffen auf einen weiteren Ankreuzungspunkt und nach der zementbelegten Straße folgt eine Erdgabelung. Wir nehmen den linken Erdweg

00:25 Uns verstockt der Atem hier von der idyllischen Erscheinung einer Panoramalandschaft **mit der Stadt von Lefkada** und der unendlichen blauen Farbe des Meeres. An dieser Stelle sollten wir besonders vorsichtig sein, weil der Weg bergabwärts verläuft und sich an unserer linken Seite eine Klippe befindet.

00:30 Die Stelle, die uns nicht entgehen sollte, ist ein Pfad mit üppiger Vegetation, der sich schräg auf der rechten Seite befindet und bergaufwärts verläuft.

00:31 Wir laufen kurz und vorsichtig auf diesem engen Landpfad und halten verbindlich an der Sackgasse eines kleinen natürlichen Balkons an, wo wir entschädigt werden; die Stadt von Lefkada mit dem Kanal und der Lagune, die Berge von Akarnania, die Gebirge von Epirus und das blaue des ionischen Meeres, alles auf einen Blick. Wir verabschieden uns mit Schwierigkeit von dieser magischen Landschaft und begeben uns auf dem Weg zurück, der uns eventuell Schwierigkeiten bereiten wird, da wir jetzt bergaufwärts laufen (GPS: N38 49 775, E20 40 037, H=120m).

### 3 Kirche Zoodochos Pigi - Zyklopenmauern

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 1.385 Metern, die innerhalb von 25 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 1. Start der Wanderung ist die Kirche Zoodochos Pigi, die sich auf der Landstraße zwischen Lefkada und Nidri befindet. Wir biegen nach 300 Metern vor der automatischen Autowäsche rechts und in eine asphaltbelegte Landstraße ab. Wir laufen weitere 235 Meter gerade aus, treffen auf den ersten asphaltbelegten Weg abwärts, den wir auf unserer linken Seite sehen und biegen dort ab. Es folgt eine ständig aufwärtslaufende Strecke. Wir besteigen einen relativ leichten Hügel, wo wir auf seinem Gipfel an altgriechische Mauern mit großen Blöcken gelangen; es ist die Stelle der Altstadt «Nirikos».

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

RGZ  
00:00

Wir parken neben der kleinen Kirche auf einem Platz an der öffentlichen Straße auf dem zweiten Km der Straße zwischen Lefkada und Nidri. Die neulich restaurierte **kleine Kirche Zoodochos Pigi** mit dem mit Steinplatten ausgelegtem Hof ist einen Besuch wert. Wir setzen unsere Strecke Richtung Nidri fort und zwar am Rand der asphaltbelegten Landstraße (GPS: N38 48 955, E20 42 257, H=10m).

*Die kleine Kirche Zoodochos Pigi ist eine kleine Kirche, die sich abgelegt befindet und der Kirche Panagia ton Xenon gehört. Der Besucher erkennt sofort den beeindruckenden Glockenturm, gebaut nach architektonischer Art der ionischen Inseln, mit seinen schönen Dekorationen.*

00:03 Sehr vorsichtig, so dass wir sie nicht überholen, biegen wir 90 Grad rechts ab und kommen in eine Landstraße, neben einer automatischen Autowäscherei.

00:05 Wir laufen der asphaltbelegten Straße entlang und gelangen nach 2 Minuten an einem Punkt, wo sich an unserer rechten Seite ein Zinklager befindet und wo es nach 10 Metern leicht auf unserer linken Seite eine mit Zement belegte Straße gibt, auf die wir uns auch begeben werden, wobei wir uns streng ohne

Abweichungen von der Strecke bewegen, damit wir unser Ziel erreichen.

00:14 Wir bewegen uns immer noch auf der mit Zement belegten Straße und wir laufen zwischen Solstitien, die in Steinsetzdammen eingerichtet sind. Es erscheint ein Platzlinks, wo wir die schöne Aussicht auf die Strände von Akarnania und auf den Kanal von Lefkada genießen können.

00:22 Auf der linken Seite erscheinen stufenweise riesige Blöcke, die ordentlich gelegt worden sind. Hierbei handelt es sich um die „Zyklopischen Mauern“ (Abb. 2). Diese werden wir besteigen, fast aufsteigen, allerdings vorsichtig, da auf dem Gipfel die Aussicht uns entschädigen wird.

00:25 Die Aussicht ist panoramisch mit den Bergen von Akarnania und ihre Küsten, aber hinten links erkennt man auch die Stadt von Lefkada. Die Rückkehr ist bequem, da es sich um eine Strecke bergabwärts handelt (GPS: N38 48 406, E20 42 512, H=105m).



### 4 Kalamitsi - Kleine Kirche Panagia ton Kipon - Wassermühlen

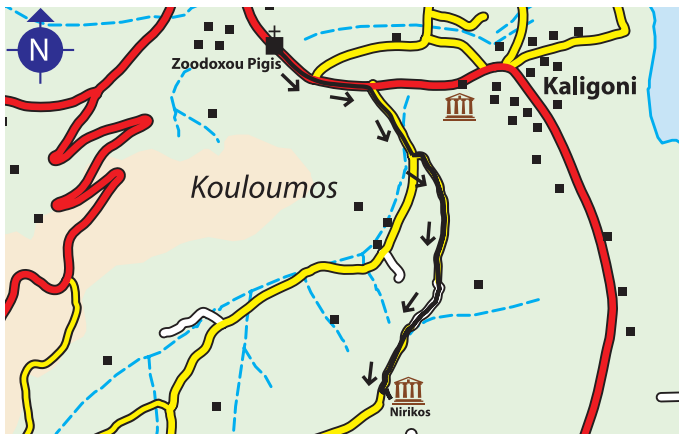
Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 2.465 Metern, die innerhalb von 45 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 5. Die Strecke ist ziemlich anspruchsvoll, besonders während der Rückkehr, da sie bergaufwärts verläuft. Aus diesem Grund richtet sich diese Wanderung nur an erfahrene und sportliche Wanderer. Allerdings wird die Aussicht auf das ionische Meer, auf die kleine Kirche Panagia ton Kipon und auf die alten Wassermühlen den Wanderer mit magischen Bildern belohnen. Die Strecke befindet sich etwas außerhalb der Gemeinde Kalamitsi. Damit wir zum Startpunkt der Strecke gelangen, müssen wir uns 2 Km Richtung Porto Katsiki begeben und rechts in eine Schotterstraße einbiegen, die bergabwärts verläuft. Diese Schotterstraße ist vier Meter breit und hier können wir auch parken.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

RGZ

00:00 Nachdem wir geparkt haben, folgen wir die Schotterstraße (GPS: N38 44 329, E20 35 920, H=510m), die rechts bergaufwärts verläuft.

00:04 Wir bewegen uns ständig auf die Schotterstraße und übersehen alle Pfade um ihn. Wir laufen bergabwärts Richtung Meer.





- 00:16 Wir treffen auf eine Kreuzung mit zwei Straßen und begeben uns rechts in die zentrale Schotterstraße.
- 00:22 Wir treffen auf eine weitere Kreuzung und folgen dem linken, engen Pfad, der zu einer Quelle führt.
- 00:23 Wenn wir angekommen sind, können wir uns mit dem Kristallwasser der Quelle erfrischen. *An dieser Stelle sollte erwähnt werden, dass die Frauen aus Kalamitsi früher ihre Wäsche hier wuschen. Dasselbe Wasser aber wurde für die Wassermühlen der Umgebung als Antriebskraft gebraucht.*
- 00:24 Wir kehren zur vorigen Kreuzung zurück und laufen auf dem anderen Teil der Landstraße.
- 00:30 Es lohnt sich uns kurz an der Kreuzung auf die wir treffen und die aus drei Teilen besteht, anzuhalten, um die herrliche Aussicht auf das ionische Meer zu genießen. Der rechte Teil der Kreuzung führt zum Strand. Links gabelt sich die Straße. Dabei ist der linke Teil asphaltbelegt und führt zur kleinen Kirche und beim rechten Teil handelt es sich um eine Schotterstraße, die zu den Windmühlen führt. Wir werden uns auf die asphaltbelegte Straße begeben und von der kleinen Kirche werden wir an den Wassermühlen gelangen, so dass wir durch die Schotterstraße des rechten Teiles zurückkehren, damit wir unsere Strecke an dem Punkt vervollständigen, an dem wir uns jetzt befinden (GPS: N38 44 683, E20 35 607, H=335m).
- 00:35 Wir befinden uns auf der asphaltbelegten Straße, die links bergaufwärts verläuft und gelangen am kleinen Kloster Panaghia ton Kipon. Dieser Ort eignet sich auch für einen Halt (GPS: N38 44 593, E20 35 629, H=337m). Wir laufen auf einem kleinen Pfad vor dem kleinen Kloster hinunter zum Erdweg, deren Anfang der dritte Teil der Kreuzung gewesen ist. Wir biegen links ab und laufen Richtung Wassermühlen.
- 00:40 Wir gelangen an einem Bündel von drei veralteten und verlassenen Wassermühlen (GPS: N38 44 534, E20 35 612, H=330m). Nach der Besichtigung dieser Wassermühlen kehren wir umgekehrt von der Schotterstraße bis zur Kreuzung zurück.
- 00:45 Wir gelangen an einer Kreuzung, die aus drei Teilen besteht, wo auch unsere Tour endet. An diesem Punkt steht dem Wanderer die Möglichkeit zur Verfügung bis zum Strand weiterzulaufen. Es sollte aber erwähnt werden, dass die Rückkehr besonders schwer sein wird. Darüber hinaus sollte der Wanderer sich im Klaren sein, dass allein die Rückkehr bis zum Parkplatz viel Kraft in Anspruch nehmen wird.

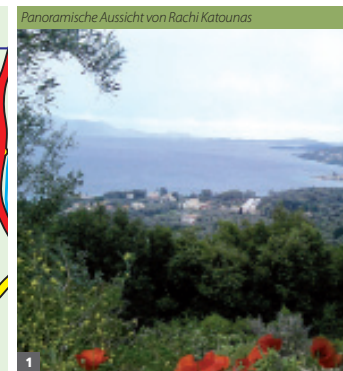
## 5 Wanderung um Megali Rachi der Gemeinde Katouna

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 2.455 Metern, die innerhalb von 45 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 2. Die eine Hälfte der Strecke verläuft bergabwärts auf eine Schotterstraße und die andere Hälfte bergaufwärts auf eine zementbelegte Straße.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

### RGZ

- 00:00 Wir erreichen die Gemeinde Katouna und parken an der **veralteten und verlassenen Schule** (GPS: N38 46 731, E20 42 534, H=195m). Wir laufen zum Hügel, der sich schräg links von uns befindet. Wenn wir den Hügel erreichen, begeben wir uns nach links und gehen um den Hügel, damit wir wieder zur Schule gelangen.
- 00:01 Wir befinden uns an der Kreuzung vor dem Hügel und gehen rechts bergab auf der Schotterstraße.
- 00:02 Die Schotterstraßen gabeln sich und wir gehen wieder rechts bergab.
- 00:20 Während wir nach links und um den Hügel laufen, ist die Aussicht auf unserer rechten Seite magisch (Abb. 1). Im Hintergrund erkennt man die Inseln Prinkiponisia aber auch die Berge von Akarnania und ihre Küsten. Genau unter uns befinden sich die Gemeinden Ligia und Nikiana.
- 00:22 Wir befinden uns nun an einer Stelle, wo die zementbelegten Straßen sich gabeln. Dort wählen wir den kleinen Weg, der links bergaufwärts verläuft und bewegen uns durch eine kleine Schlucht mit üppiger Vegetation.
- 00:35 Wir kommen an der mit zementbelegten Landstraße an und vor uns erscheint die Gemeinde Katouna.
- 00:37 Nach dem ersten mit Steinzaun umringten Haus, das wir links sehen werden, und bevor wir auf die Landstraße gehen, biegen wir links 90 Grad in einer sehr steilen zementbelegten Straße ab.
- 00:45 Wir bewegen uns streng auf der zementbelegten Straße und erblicken rechts die Schule und unser eingeparktes Fahrzeug. Hierbei handelt es sich um eine leichte Strecke, die eine wundervolle Aussicht bietet.



## 6 Gemeinde Kolivata - Wald Skari - Kirche Panagia

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 2.010 Metern, die innerhalb von 45 durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 3. Start dieser Strecke ist das kleine malerische Dorf Kalivata und unser Ziel ist die Gebirgsumgebung des Berges Skaros. Dort befinden sich die Ruinen der kleinen aus Stein gebauten Kirche, Panagia. Dem Wanderer steht während dieser Strecke die Möglichkeit zur Verfügung sich auf dem Außenhof der Kirche Agios Georgios aufzuhalten. In der Vergangenheit nutzten die Einwohner des Dorfes diesen Pfad, um zu ihren Feldern zu gelangen. Anschließend, sollte erwähnt werden, dass eine Markierung mit roter Farbe während der gesamten Strecke vorhanden ist, was dem Wanderer besonders hilfreich erscheinen wird.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

### RGZ

00:00 Start unserer Strecke ist der Kolivata-Platz (GPS: N38 44 956, E20 41 459, H=425m). Rechts neben der Taverne steigen wir auf die Steinstufen ab und begeben uns dann auf dem kleinen, mit Zement belegten Weg. Zum Schluss biegen wir rechts ab und besteigen die nächsten Stufen, auf die wir stoßen werden. Wir setzen auf dem Steinweg fort in einen kleinen und engen Pfad und bewegen uns zwischen zwei Ziegelrohnbauern. Wir laufen bergaufwärts und bewegen uns um das Haus, das wir an unserer linken Seite sehen werden. Wir laufen durch Kermes-Eichen und Kiefern im steinigen Pfad.

00:04 An unserer linken Hand sehen wir die Kirche **Agios Nikolaos** mit ihrem beeindruckenden Glockenturm. Wir laufen durch den Steinzaun der Kirche, gelangen an einer Lichtung und begeben uns rechts auf die Landstraße.



00:05 Nach wenigen Metern verlassen wir die Landstraße und steigen vorsichtig auf den Hügel, der sich an unserer linken Hand befindet, damit wir wieder in den Pfad gelangen. Wir setzen fort und gelangen an einer Landstraße.

00:05 Hier befindet sich das Kloster **Agios Georgios**, wo man sich im Außenhof aufhalten kann (GPS: N38 44 915, E20 41 696, H=470m).

*Auch wenn es heute verlassen ist, handelt es sich um den wertvollsten architektonischen Block in Lefkada mit großer Geschichte, aber auch um einen wichtigen geistigen und sozialen Beitrag.*

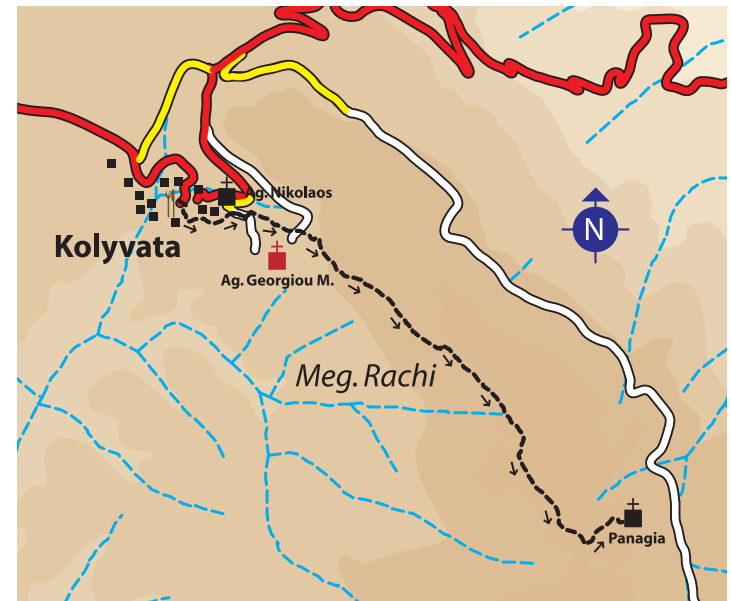
*Das Kloster wurde 1611 gegründet und diente als Coenobium-Kloster, wo*

*bedeutende Persönlichkeiten der örtlichen Kirche lebten. Nach dem letzten Erdbeben ist der Innenraum des Klosters nicht zugänglich, allerdings ist die östliche Wand, die bemerkenswerte Ikonen enthält, unangetastet aufbewahrt worden. Von besonderem Interesse ist die Ikonenwand, die 1724 erstellt worden ist. Sie ist eine Kopie der Ikonenwand der Kirche Agios Minas in der Stadt von Lefkada.*

Wir überqueren die Landstraße und laufen zwischen den Mauern des Klosters und den Zypressen. Während wir weiter gehen erreichen wir eine Kreuzung und biegen rechts ab, wobei uns der Aufstieg der natürlich gebildeten Stufen (Abb. 4) gewisse Schwierigkeiten bereitet. Während wir unsere Strecke fortsetzen wird der Pfad durchsichtiger. Wir laufen weiter und sehen vor uns ein „Portoni“ (kleines Tor), das wir öffnen, um unsere Wanderung fortzuführen. Wir laufen weiter und nachdem wir an einem charakteristischen Felsen auf unserer linken Seite vorbeigehen, der eine wunderschöne Aussicht bietet, können wir die Aussicht rechts genießen und im Hintergrund die Bergdörfer der Präfektur erkennen. Wir setzen fort und gehen links an der u-förmigen Straße vorbei. Direkt danach laufen wir auf die u-förmige Straße rechts, wo wir die Umgebung „Plakoto“ erreichen. Die Steine dieses Pfades erwecken den Eindruck, dass sie von Menschen bearbeitet worden sind. Es handelt sich allerdings um ein Kunstwerk der Natur.

00:19 Wir setzen unsere Strecke fort und laufen bergaufwärts durch eine Enge, die von zwei charakteristischen niedrigen Felsen gebildet wird.

00:22 Nachdem wir diese merkwürdige Stelle hinter uns lassen, wird der Pfad flacher und wir laufen durch Tennen und verlassenen Landgütern, allerdings vorsichtig, damit wir den Pfad nicht verlieren. Wir setzen unsere Wanderung fort und begegnen an mehreren Stellen angebaute Felder.



Kloster Agios Georgios



3

Vorsicht!!! Richtungspfeil!!!



4

Vorsicht!!! Richtungspfeil!!!



5

Kleine Panagia



6

- 00:30 Wir gehen kurz bergab und unsere Strecke wird von nun an flacher. Wir setzen unsere Strecke durch den Pfad weiter und gelangen nach einigen Metern an seinem Ende, wo wir auf eine Hochebene treffen.
- 00:40 Der Wanderer muss an dieser Stelle seine Ausgangsstelle markieren, so dass er später die Rückkehr finden kann. Wir laufen weiter nach links zum Ausgang und bewegen uns zu den zwei charakteristischen Eichen (Abb. 5). Wir laufen einige Meter weiter und sehen 00:45 an unserer rechten Hand das kleine Kloster Panagia (GPS: N38 44 467, E20 42 388, H=610m).

Fliesenpfad in der Schlucht von Melissa



1

## 7 Die Schlucht Melissa

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 2.202 Metern, die innerhalb von 45 durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 2.5. Während der letzten Jahre ist mit Hilfe der Gemeinde Sfakiotes ein Teil dieser Schlucht eröffnet und markiert worden.

Der inzwischen steinbelegte Pfad, der sich auf dem nebenliegenden stürmischen Gießbach erstreckt, ist reich an Holzbauten von Brücken und Sitzplätzen. Der Besucher hat dort die Möglichkeit eine Landschaft von einzigartiger Naturschönheit mit kleinen, aus Stein gebauten Brücken und alten malerischen Wassermühlen zu genießen. Sie kommen dort an, wenn Sie, nachdem Sie die Stadt von Lefkada verlassen haben, die Landstraße Richtung Gemeinde Sfakiotes nehmen. Sie legen 6 Km zurück und erreichen das Denkmal, welches der Erhebung der Dorfbewohner gegen der englischen Protektion (Oktober 1819) gewidmet ist und biegen rechts in die asphaltbelegte Landstraße ein. Nach 3 Km biegen Sie rechts ab, dieses Mal aber gehen Sie in die Landstraße ein, wo Sie auch parken können, so dass Sie von dieser Stelle an Ihre Strecke beginnen.

**Notwendige Ausrüstung: die vorgeschlagene Grundausrüstung**

### RGZ

- 00:00 Nachdem wir das Auto parken (GPS: N38 47 591, E20 40 560, H=295m), gehen wir die Kiesstraße hinunter und laufen weiter. Wir lassen hinter uns die Schilfe, die sich an unserer linken Hand befinden. Im Weiteren gehen wir hinunter und laufen zwischen Olivenbäumen und Buschvegetation. Wir gehen an die Abzweigung mit der Kiesstraße, die sich rechts von uns befindet, vorbei, laufen gerade aus weiter und merken, dass die Vegetation um uns dichter wird.
- 00:06 Wir laufen kurz weiter und treffen auf die erste aus Stein gebaute und bogenförmige kleine Brücke. Nach etwa 50 Metern gehen wir unter dem Holzbogen, der das Tor ist und uns in der herausgebildeten Schlucht willkommen heißt. An dieser Stelle erstreckt sich links von uns ein eindrucksvoller Felsen. Dieser Felsen bildet auf natürliche Art und Weise eine kleine Höhle, auf der auch der Name dieser Gegend, „Pigi tis Spilias“ („Quelle der Höhle“) zurück zu führen ist. Die Straße ist in diesem Teil zementbelegt und rechts erstreckt sich dynamisch der Bach, den wir bis vor kurzem an unserer linken Seite hatten.
- 00:16 Etwas weiter unten erreichen wir die Quelle (GPS: N38 47 775, E20 40 456, H=255m). Wir gehen rechts die zwei - drei Steinstufen hinunter und gelangen an der ersten Stelle, wo wir anhalten werden und wo sich eine kleine steinbelegte Veranda vor dem kleinen Fluss befindet. An dieser Stelle gibt es Holzbauten, wo man etwas essen kann, eine Quelle mit fließendem Trinkwasser und eine schöne Aussicht auf den natürlichen kleinen Wasserfall.
- Wir kehren in die Hauptstrecke zurück** und gehen weiter bergab. Wir treffen auf eine Kreuzung links, welche wir überlaufen. Ein paar Meter weiter unten treffen wir auf eine angebaute saubere Sonnenwende, unsere Strecke verläuft allerdings hauptsächlich durch Bäume. Wir laufen weiter und sehen an der rechten Seite die erste alte, aus Stein gebaute Wassermühle mit ihrem inzwischen grasbelegten Steindach. Mit einem Sprung gelangen wir auf der anderen Seite des Baches und nähern uns zur Wassermühle, um sie zu fotografieren.
- Wir kehren in die Hauptstrecke zurück**, überlaufen die Abzweigung, die sich links befindet, um am Ende der Straße zu gelangen. Dort befindet sich eine





abgerissene Wassermühle (GPS: N38 48 775, E20 40 298, H=255m).

- 00:21 Diese Stelle ist der Start des sich herausgebildeten steinbelegten Pfades und wir laufen nach rechts Richtung „Kako Lagkadi“. Wir gehen in eine magische Landschaft mit einem Platanenwald, Zypressen und vielfältiger niedriger und höherer Vegetation und dort wird unsere Wanderung gestartet. Wir laufen schräg bergab während uns der Ton der Vögel und des Wassers Gesellschaft leisten. In wenigen Metern treffen wir auf eine weitere steinbelegte Wassermühle und direkt neben ihr befindet sich eine große Platane. Wir laufen weiter und gehen über eine kleine steinbelegte Brücke. Dieser Strecke entlang aber auch an den zwei Ufern des Baches gibt es einzigartige schattenspendende Platanen.
- 00:30 Wir setzen unsere Strecke fort und laufen ein paar Stufen hinunter, wo wir die Ruinen einer weiteren veralteten, aus Stein gebauten Wassermühle sehen. Genau im Zentrum dieser Wassermühle, die inzwischen kein Dach besitzt, steht eine Zypresse wie ein stolzer Wächter. Neben der Wassermühle befindet sich ein Felsen und in ihm wächst ein Baum. Es ist beeindruckend, wie „die Kraft fürs Leben und Überleben jedes Hindernis überwindet“, denn der Baum zerreißt in Wirklichkeit

den Felsen. Es handelt sich um eine natürliche Sehenswürdigkeit, die gleichzeitig auch ein Beispiel der wilden Architektur der Natur ist. Nach 30 Metern laufen wir bergab über die erste kleine, aus Holz neulich gebaute Brücke und direkt neben ihr können wir ihren „Vorfahren“ betrachten. Links von uns erstrecken sich Felsen und auf ihrer Fläche wächst Buschvegetation. Nach einigen Metern laufen wir über die zweite kleine aus Holz gebaute Brücke. Links von uns befindet sich nun der kleine Fluss.

Wir laufen weiter bergab und gehen über die dritte kleine, aus Holz gebaute Brücke. Durch die vertikalen Felsen bilden sich natürliche Wasserfälle und Becken, die das Wasser sammeln.

Wir haben nun den Fluss rechts von uns und nach einer Weile treffen wir auf die Wassermühle, als auch auf eine Stelle, wo wir uns entspannen können. Wir laufen weiter über die vierte kleine Brücke bergab. An dieser Stelle fließt reichlich das Wasser des Flusses.

- 00:40 Wir werden vorsichtig auf den kleinen aus Holz gebauten Balkon, der sich auf dem Felsen stützt, gehen müssen. Der Pfad wird im Weiteren enger und zum Teil kann man nur einzeln gehen. An manchen Stellen laufen wir wirklich durch Baumstämme, deren Wachstum Mensch mit Weisheit nicht unterbrochen hat. Die Markierung im Pfad, welchen wir durchlaufen werden, ist leicht erkennbar und vollständig. Auf den Steinen besteht keine Rutschgefahr, das Gelände, aber auch alle anderen Holzbauten, befinden sich in sehr gutem Zustand. Wir gehen über die fünfte kleine Holzgebauete Brücke, wo wir betrachten, wie genau darunter sich ein natürlicher Wasserfall herausbildet, dessen Wasser stürmisch fällt und die Oberfläche eines fast vertikalen Felsen umarmt.

Der Wasserfluss hat eine Form offenen Kanals im Felsen gebildet und ein natürliches Becken für das Sammeln des Wassers an ihr gebildet.

- 00:45 Der Holzpavillon mit den zwei Bänken zeigt uns das Ende der Landschaft des Pfades und uns steht die Möglichkeit der Entspannung zur Verfügung (GPS: N38 48 250, E20 40 604, H=175m). Wir können aber auch Fotos aufnehmen, bevor wir uns auf die Rückkehr machen. Wir werden von derselben Strecke zurückkehren. Die Schlucht führt zu Apolpena, an der Grenze des Verwaltungsbezirks von Lefkada nämlich, diese Strecke ist aber zurzeit noch nicht eröffnet worden. Es sollte auch erwähnt werden, dass die veralteten Wassermühlen völlig zur natürlichen Landschaft passen. Die Steine bestehen nämlich aus demselben Material wie die Felsen der Umgebung und mit der Zeit hat sich auch das Gras, das an ihnen wächst, zum Landschaftsbild integriert.

Während unserer Rückkehr an der anfänglichen Startstelle (Markierungsstelle des Pfades), können wir die Gelegenheit nutzen, von der Schönheit und der heilsamen Wirkung der puren Natur in unserer Seele und in unserem Körper auszunutzen.

### Alternative Strecke

- 00:00 Wir folgen von der Startstelle der linken Strecke Richtung „Apetasti“ und, während unserer Wanderung (GPS: N38 48 008, E20 40 199, H=255m), sehen wir rechts den kleinen Fluss, der in diesen Teilen ruhiger fließt, wobei die Schlucht sich allmählich öffnet. Die Vegetation an dieser Stelle ist eine Mischung aus Zypressen, Platanen, Kermes-Eichen, Wildblumen und Büsche, wobei an einer Stelle der Weg nicht
- 00:04 mehr steinbelegt ist, was auch das Ende der Strecke bedeutet.

## 8 Pfad in „Exanthia“

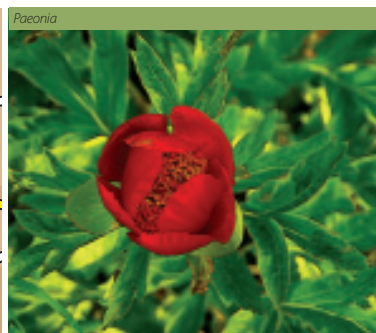
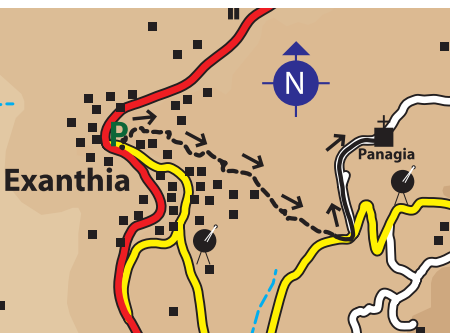
Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 1.320 Metern, die innerhalb von 38 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 3. Start der Wanderung ist die örtliche Arztpraxis am Eingang der Gemeinde „Exanthia“. Diese Strecke führt zu einem kleinen abgelegten Kloster Panagia, das sich in der Gegend „Palio chorio“ („Altes Dorf“) befindet. Diesen Pfad benutzten die Einwohner des Bergdorfes, um zu ihren Weingärten zu gelangen.  
**Notwendige Ausrüstung: die vorgeschlagene Grundausrüstung**

### RGZ

00:00 Wir parken unser Auto gegenüber der **örtlichen Arztpraxis** und wenige Meter weiter sehen wir den Start des Pfades (GPS: N38 45 509, E20 37 098, H=585m). Wir folgen bergab die Spuren des Pfades und treffen auf einen alten Pferdestahl links und weiter an ein Reservoir, wobei unsere Strecke spiralförmig verläuft. Während wir weiter laufen, sehen wir, dass der Pfad von Trockenmauern begrenzt wird. Wenn wir kurz anhalten und hinter uns blicken, können wir die Gemeinde Exanthia sehen. Sie ist auf dem Abhang des Hügels amphitheatralisch gebaut und im Hintergrund lässt sich das ionische Meer erkennen.

00:03 Der Pfad wird flach, wir laufen auf der Erde und nach wenigen Metern treffen wir auf die erste Kreuzung rechts, die wir folgen. Wir biegen direkt links ab in der zweiten aneinander liegenden Abzweigung, wo wir wieder einen u-förmigen Pfad finden. *In der Gemeinde Exanthia gibt es ein großes Netz von Pfaden, die meisten davon an ihren steilen Stellen u-förmig verlaufen. Sie wurden von den Einwohnern genutzt, damit sie ihre angebauten Landgüter erreichen konnten. Diese Pfade verzweigen sich an mehreren Stellen.*

00:16 Wir gehen zwischen veralteten Weingärten und links und rechts befinden sich Trockenmauern. Wir treffen an Abzweigungen mit kleinen Pfaden, die wir überlaufen und halten uns immer auf dem Pfad auf. Etwas weiter sehen wir die zentrale Abzweigung, die sich links befindet und bergabwärts verläuft, wir gehen aber geradeaus weiter und haben an unserer linken Hand die Trockenmauer. Wir gehen auf dem zentralen Kiespfad mit Vorsicht, da an den steilen Stellen durch das Kies Rutschgefahr besteht und ohne in kleinerem Pfad abzuweichen, erreichen wir die asphaltbelegte Straße.



00:30 Wir biegen in 15 Metern in einen Erdweg links, die eben ist und leicht bergabwärts verläuft. Rechts gibt es Weingärten und im Hintergrund ist die Gemeinde Kalamitsi und das ionische Meer erkennbar. Wir laufen immer auf dem Erdweg und nach der rechten steilen Kurve sehen wir an unserer rechten Hand das **kleine abgelegene Kloster Panagia** (GPS: N38 45 538, E20 37 614, H=710M). Neben dem Kloster befindet sich eine veraltete und verlassene Zelle, wobei im Außenhof zwei eindrucksvolle Bäume, in deren Stamm Efeu wächst, unsere Bewunderung gewinnen.

## 9 Kirche Profitis Ilias - Kleine Kirche Agios Stefanos

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 1.030 Metern, die innerhalb von 25 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 3,5. Start unserer Strecke ist die Landstraße zwischen Lefkada und Lazarates an der Stelle Katapotira und zwar am Eingang des Dorfes Spanochori. Wir laufen einige Meter auf asphaltbelegter Straße und im Anschluss daran auf einem u-förmigen und steinbelegten Pfad und erreichen unser Ziel, wo sich die kleine Kirche Profitis Ilias befindet. Wir setzen die Strecke fort und erreichen die kleine Kirche Agios Stefanos, die in einer Höhle gebaut ist.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

### RGZ

00:00 Wir parken unser Auto auf dem klein gestalteten Platz auf der Landstraße (GPS: N38 46 832, E20 40 490, H=415m). Wir überqueren die Straße und treffen auf einen Verzweigungspunkt gegenüber. Wir laufen links bergabwärts Richtung Profitis Ilias. Wir laufen weitere 150 Meter, biegen rechts in den Feldweg ein und finden nach 25 Metern den Start des Pfades links.

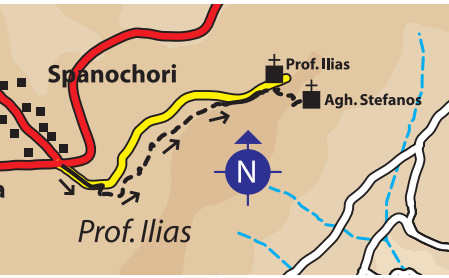
00:04 Wir laufen bergab auf dem Pfad zwischen Mauerwänden und rechts können wir Solstitien und alte Weingärten betrachten. Wir laufen weiter und nach zwei aufeinander folgenden Kurven, eine rechte und eine linke, treffen wir auf eine Verzweigung rechts, die wir auch übersehen.

00:12 Die Vegetation an dieser Stelle wird dichter, da die Landgüter hier seit Jahren verlassen wurden. Der Pfad wird an dieser Stelle flacher und irden. Kurz danach erreichen wir aber eine asphaltbelegte Straße.

00:16 Wir verlassen an dieser Stelle den Pfad, da die Öffnung der asphaltbelegten Straße die Strecke des Pfades verfolgt, und bewegen uns für weitere 100 Meter auf der Hauptstraße. Kurz danach treffen wir wieder auf den Pfad an unserer rechten Hand.

00:19 Nachdem wir in den irdischen Pfad eingehen, setzen wir unsere Strecke leicht bergab fort und erreichen die **kleine Kirche Profitis Ilias** (GPS: N38 46 968, E20 40 936, H=500M). Man kann sich hier ausruhen, mit dem kalten Wasser vom Brunnen, der sich im Außenhof befindet, erfrischen, und die wundervolle Aussicht auf die Stadt von Lefkada, auf die Stadt von Preveza und auf das ionische Meer aber auch auf die Dörfer Spanochori ton Lazaraton und ton Asprogerakaton genießen.

*Das Kloster Profitis Ilias, wie es aus alten Dokumenten zu erschließen ist, wurde*



von der venezianischen Regierung verfallen dem Priester Meletios Bonasieris überlassen, der es wieder bauen ließ. Ein großer Teil des Klosters wurde durch wiederholte Brände zerstört. Neulich wurde es restauriert und kann inzwischen besucht werden. Das Kloster feiert am 20. Juli und an diesem Tag wird ein ehrenvolles Volksfest mit traditioneller Musik und traditionellen Tänzen veranstaltet.

Wir gehen in den Pfad zurück und laufen um das Kloster weiter. Hinter der Kirche erreichen wir einen Feldweg, den wir auch überqueren. Wir gehen wieder in den Pfad ein, bewegen uns bergab zwischen wilder Vegetation und gelangen am Gipfel, nachdem wir einen Weg nehmen, der steil bergaufwärts verläuft. Wir laufen weiter und treffen nach einigen Metern auf Stufen, die aus Beton erstellt sind und besteigen sie, allerdings sehr vorsichtig, da sie steil und klein sind.

Am Ende der Stufen gehen wir bergabwärts in den engen Pfad ein, der sich links zwischen Felsen befindet und einer zurzeit Schutzkonstruktion, die aus Eisenstangen und rechts aus Seilen besteht. Wir befinden uns wieder vor Stufen, die aus Beton bestehen, die wir dieses Mal besteigen und erreichen die kleine Kirche Agios Stefanos (GPS: N38 46 953, E20 40 983, H=505M). Diese Kirche ist in einer Höhle gebaut und bietet eine einzigartige Aussicht auf die östliche

Seite der Insel, auf die Küsten von Akarnania und auf Kalamos.

## 10 Lazarata - Asprogerakata - Kavalos - Spanochori

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 4.820 Metern, die innerhalb von einer Stunde und 30 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 2. Bei dieser Strecke, die der Besucher folgen wird, handelt es sich um einen Rundgang in den 4 Dörfern der Gemeinde Sfakiates: Lazarata, Asprogerakata, Kavalo und Spanochori. Der größte Teil dieser Strecke verläuft im Inneren dieser Dörfer und der Besucher hat somit die Möglichkeit sich ein Bild vom Leben der Einwohner zu verschaffen, dem Kloster zu besuchen, Fotos von mehreren Brunnen und Gebäuden mit historischer Bedeutung für den Ort aufzunehmen und an mehreren Stellen die Aussicht, die diese Bergdörfer der Insel bieten, zu genießen.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

RGZ  
00:00

Wir parken unser Fahrzeug auf dem **Platz der Gemeinde Lazarates** (GPS: N38

20

46 819, E20 40 139, H=400m), die wir erreichen, wenn wir von Lefkada kommen. Wir laufen einige Meter weiter und erreichen den steinbelegten Hauptplatz des Dorfes, wo man im Hintergrund das Rathaus erkennen kann. In der Umgebung gibt es Tavernen und Cafés, die das Ess- und das Vergnügensbedürfnis befriedigen. An der Kreuzung biegen wir links in die asphaltbelegte Straße ein. Wir überlaufen den Spielplatz und gehen unseren Weg weiter, der zwischen den weit auseinander gebauten Häusern mit den Gärten verläuft.

00:03 Wir gehen weiter zur Kreuzung, auf die wir links treffen, dort befindet sich ein aus Stein erstelltes kleines Kirchlein der Heiligen Väter. Wir laufen bergab und treffen auf eine zweite Kreuzung. Es lohnt sich hier anzuhalten, um die Aussicht zu genießen, denn von hier aus kann man Pinakochori, Pigadisanous, Karia und die schöne Wiese von Karia von rechts nach links betrachten. An dieser Stelle biegen wir in eine steile rechte Kurve ein und folgen dem kleinen steinbelegten Weg, an dessen Start sich die Ikonostase von Agia Triada befindet. Unsere Strecke verläuft bergaufwärts und wir besteigen die Zementtreppe. Diese Treppe führt zu einer asphaltbelegten Straße, der wir auch folgen und die wir nach rechts durchlaufen. In etwa 20 Metern folgen wir dem steinbelegten kleinen Weg, den wir an unserer linken Seite treffen.

Die Straße verläuft immer noch bergaufwärts, wobei ringsherum die Häuser immer mehr werden, da wir uns im zentralsten Teil des Dorfes Lazarates befinden.

00:13 Während unserer Strecke treffen wir auf die Ruinen des alten steinigen Solstitiums, auf dessen Außenhof sich ein Mandelbaum befindet. Wir gehen weiter auf asphaltbelegter Straße in der Gemeinde Langadi, welcher wir auch nach rechts folgen. Nach etwa 80 Metern verlassen wir die Hauptstraße und gehen rechts bergaufwärts auf asphaltbelegter Straße, um etwas später die niedrigste Stelle der „Steintreppe“ zu erreichen. Wir besteigen sie und im Anschluss daran folgen wir links dem steinbelegten Weg, der uns 00:21 zum Eingang der Kirche Agios Spiridonas führt (GPS: N38 46 758, E20 39 905, H=460m).

Die Kirche Agios Spiridonas in Lazarata wurde ungefähr in der Mitte des 18. Jahrhunderts gegründet. Ihre Ikonenwand ist im Barockstil erstellt worden und zwar in weißen und goldenen Farbtönen und wird von dünnen korinthischen Säulen geschmückt. Das Bild des Erzengels Michaels an der Tür, die sich hinter dem Tempel befindet, wurde wahrscheinlich vom ausgezeichneten Maler von Heiligbildern B. Sideris um 1894 erstellt. Der Glockenturm, groß und imposant, ist aus weichem Stein in drei Ebenen gebaut. Das Kloster feiert am 10. und 11. August und an diesen Tagen wird ein ehrenvolles Volksfest mit traditioneller Musik und traditionellen Tänzen veranstaltet.

Wir folgen der Mauer an unserer linken Hand, biegen rechts ab und folgen dem



21

*engen und bergabwärts verlaufenden Pfad.* Der Pfad ist gestuft und man muss besonders vorsichtig während des Abstiegs sein.

- 00:24 Während wir in einer grünen Landschaft die Aussicht auf die Lazarates genießen, gelangen wir an einer Kreuzung von drei Straßen. Wir gehen links auf der zementbelegten Straße, die bergaufwärts verläuft, über, und erreichen die Kirche **Agia Triada**, wo sich auch die zweite Begräbnisstätte von Lazarates befindet. Wir kehren an der Stelle zurück, wo die Straße endet (die Stelle an der der Pfad endete) und laufen links bergaufwärts auf der zementbelegten Straße, die an einer steinbelegten Kreuzung gelangt.

- 00:29 Wir bewegen uns an dieser Stelle links bergaufwärts und rechts von uns können wir Alte, aus Stein gebaute Häuser betrachten. Wir erreichen das Ende des steinbelegten Weges und gehen weiter geradeaus. Wir befinden uns nun auf einer zementbelegten Straße, laufen bergabwärts weiter und lassen hinter uns einen kleinen Weg, der bergaufwärts verläuft. Wir laufen ringsum die Gemeinde und nachdem wir den flachen Teil der Straße erreichen, setzen wir unsere Strecke auf die asphaltbelegte Straße fort, bis wir den Platz Fria erreichen (GPS: N38 46 978, E20 39 397, H=395m).

*In Fria, zwischen Kavalos und Asprogerakates, befinden sich Brunnen, die mit besonderer Architektur gebaut worden sind und aus der Zeit zwischen 1478 und 1684 stammen. Einer von diesen, der bekannte Brunnen von Fria, versorgte mit Wasser alle Dörfer der Gemeinde.*

*In Fria gibt es auch zwei uralte Platanen, die zusammen mit dem Brunnen von Fria – seine Mauer wurde neulich nach dem ursprünglichen Muster restauriert – das charakteristische Bild der Umgebung erzeugen. Hier befindet sich auch die kleine Kirche Agia Analipsi.*

Im dreieckförmigen Gemeinraum von Grün an der großen alten Platane befindet sich eine Kreuzung, die nach Agios Nikitas und rechts nach Kathisma führt, welche wir auch folgen. An derselben Stelle gibt es einen Holzpavillon, aber auch einen Brunnen und Sitzplätze, wo sich jemand kurz aufhalten kann. An unserer Rechten Seite gehen wir an der kleinen und hübschen Wiese und dem alten Solstitium vorbei und treffen im Anschluss daran rechts auf eine steile zementbelegte Straße, die bergaufwärts verläuft und die wir auch folgen. Ringsherum können wir die üppige Vegetation an Zypressen, Kermes-Eichen und Oliven betrachten.

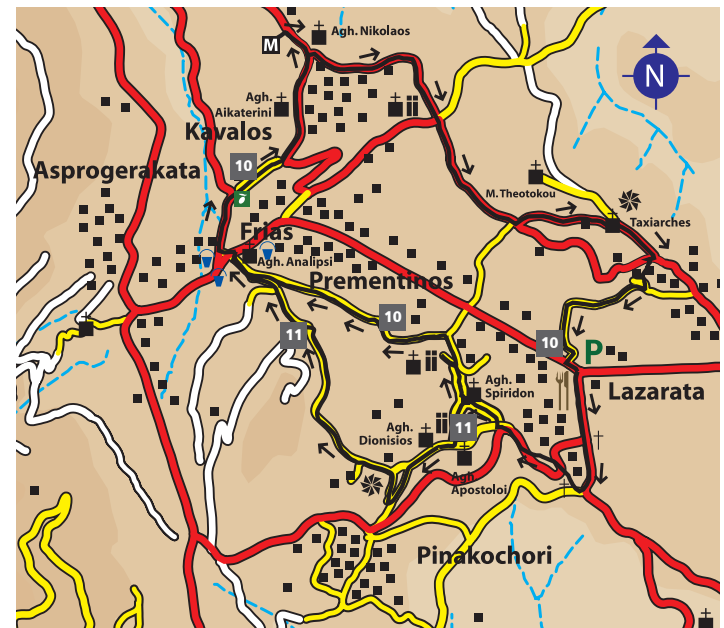
- 00:46 Wir gehen bergaufwärts der asphaltbelegten Straße entlang, laufen leicht links und folgen den Häusern der Gemeinde Kavalos. Nach einer Weile erreichen wir die Kirche **Agia Ekaterini**. Am Tor dieser Kirche kann man den dreistöckigen Glockenturm mit den Glocken an seinem Gipfel betrachten, was ein Schmuckstück für die Kirche ist. Im Außenhof der Kirche befindet sich ein historisches, aus Marmor gebautes Denkmal der Gefallenen. Wir gehen weiter bergaufwärts den Steinweg entlang, der uns zum Zentrum der Gemeinde führt.

Unsere Wanderung wird zwischen den dichten alten Steinhäusern und den kleinen malerischen alten Cafés weitergeführt, bis wir die Kirche **Agios Nikolaos** erreichen. *Die Kirche Agios Nikolaos, in Kavalos, ist eine der ältesten Kirchen der Umgebung. Die Ikonenmalerei stammt von Spiros Gazis. Die Ikonen wurden in der Zeit zwischen 1876 und 1883 erstellt. Der Tempel dieser Kirche, im Barockstil gebaut, ist einer von den schönsten, die es auf Lefkada gibt. Dieses Werk stammt von P. Prosalentis.*

- 00:50 Wir lassen die Kirche hinter uns rechts und überlaufen den eisernen Glockenturm. Der Steinweg endet und links befindet sich eine Kreuzung, die wir folgen, weil sie uns zum **Folkloriumuseum der Gemeinde Sfakiates Kontomichio** führt (GPS:N38 47 327, E20 39 479, H=460m).

Unsere Strecke wird weiter geführt, bis wir am Eingang des Folkloriummuseums Kontomichio ankommen. Es lohnt sich dort sowohl die Exponate des Museums, als auch seinen reich an Pinien Außenhof zu besichtigen.

- 01:07 Wir kehren zur **Kirche Agios Nikolaos** zurück und biegen nach 50 Metern links in eine asphaltbelegte Straße ein. Wir folgen diese Straße, damit wir die Begräbnisstätte von Kavalos erreichen. Sobald wir die Begräbnisstätte erreichen, treffen wir auf eine Kreuzung, die wir überqueren und gelangen gegenüber. Wir gehen weiter auf dem Weg, der bergaufwärts verläuft. Zwischen Olivenbäumen laufen diesen Weg entlang. Wir gehen weiter und biegen links in die Verzweigung, auf die wir treffen, ein. Etwas weiter, am Ende der Straße erreichen wir die Kirche **Taxiarches** (GPS: N38 47 050, E20 40 167, H=455m), an der sich ein imposanter Glockenturm befindet. An unserer linken Seite sehen wir eine verlassene Wassermühle, wobei wir während wir die Aussicht auf das ionische Meer genießen, rechts abbiegen und uns zur Gemeinde Spanochori begeben. Wir erreichen den steinbelegten Platz der Gemeinde Spanochori und biegen rechts ein. Wir laufen vor dem renovierten Gebäude und führen unsere Strecke bergaufwärts für etwa 20 Meter weiter. An dieser Stelle treffen wir an unserer linken Hand dem alten Solstitium gegenüber auf Stufen. Wir gehen diese Stufen hinunter und befinden uns zwischen Steinhäusern im Zentrum der Gemeinde. Dort wo die Steinhäuser enden, laufen wir bergabwärts links auf der steinbelegten Straße bis zum Ende dieser Straße. Wir biegen rechts ab und folgen dem asphaltbelegten Weg, der uns zum Ende unserer Strecke führen wird, nämlich zum Lazarates- Platz.



## 11 Kirche Agios Spiridonas in Lazarates - Pinakochori - Gemeinde Fria

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 1.440 Metern, die innerhalb von 23 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 1. Es ist eine einfache, gut zu durchführen und entspannende Strecke, da sie im größten Teil bergabwärts verläuft. Wir befinden uns auf der Landstraße zwischen Lefkada und Karia und treffen an das Dorf Pinakochori an. Dort gibt es ein Bündel von Dörfern in der Nähe und wir werden unsere Wanderung von der Kirche Agios Spiridonas, die sich in der Gemeinde Lazarata befindet, starten. Durch eine wunderschöne Strecke mit viel Vegetation werden wir den Platz der Gemeinde Fria erreichen.

**Notwendige Ausrüstung: die vorgeschlagene Grundausrüstung**

### RGZ

- 00:00 Nachdem wir uns kurz auf dem steinbelegten Außenhof der Kirche Agios Spiridonas (GPS: N38 46 758, E20 39 905, H=460m) aufhalten, führen wir unsere Wanderung auf dem asphaltbelegten Weg weiter. An unserer rechten und linken Seite können wir bebaubare Olivengärten sehen und wir laufen weiter, bis wir die **Kirche Agii Apostoli** sehen. Diese Kirche wurde neulich renoviert und dort werden die wunderschönen aus Marmor gebauten Rahmen der äußerlichen Öffnungen aufbewahrt. Wir gehen weiter auf einer Straße, die leicht nach links verläuft, und erreichen nach ungefähr 200 Metern die Kirche Agios Dionissios. Am Eingang der Kirche steht ein prächtiger dreistöckiger Glockenturm.
- 00:03 Wir gehen weiter Richtung Zentrum der Gemeinde durch die asphaltbelegte Straße, die sich vor uns befindet.
- 00:05 Wir gehen durch bebaubare Felder der Gemeinde und treffen auf eine Kreuzung. Wir folgen nicht die rechte Straße, die bergaufwärts verläuft, sondern die linke, die bergabwärts verläuft, asphaltbelegt ist und zum Zentrum der Gemeinde führt.
- 00:07 Wir laufen langsam zur Gemeinde und nachdem wir das erste Haus, das wir rechts treffen, hinter uns lassen, gelangen wir an einer Kreuzung, wo uns zwei Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Die Straße links, die bergabwärts verläuft, führt nach 50

Metern zum Hauptplatz des Dorfes. Die Straße rechts, die bergaufwärts verläuft, führt durch die Gemeinde „Kontrata“ des Dorfes Pinakochori zu einem zementbelegten Landpfad, das uns zu unserem Ziel führt.

- 00:09 Wir gehen bergaufwärts durch das Dorf und treffen auf eine sehr wichtige Kreuzung, wo wir die Straße, die links und leicht bergaufwärts verläuft, auf keinen Fall überlaufen dürfen. Nach 30 Metern erreichen wir die Gemeinde „Kontrata“ des Dorfes Pinakochori. Das bestätigt uns auch ein Schild. **Im Dorf Pinakochori, an der Kirche Agios Ioannis tou Prodromou, wird das Fest „Lamparda“ veranstaltet. Während dieses Festes werden Feuer angezündet und mutige Teilnehmer springen über die Flammen, begleitet von Musik und feierlicher Atmosphäre.** Wir übersehen die Stellen, an denen wir die Möglichkeit haben links zu gehen, und wählen die Strecken, die rechts verlaufen, bis zum Ende unserer Wanderung.
- 00:11 Wir befinden uns an der Stelle, wo ein Erdweg, der bergabwärts verläuft, anfängt und unsere Wanderung wird von dieser Stelle aus nur bergabwärts verlaufen, daher wird sie auch entspannt sein. Nach 30 Metern treffen wir auf eine asphaltbelegte Straße, auf der wir auch bis zur Gemeinde Fria gehen werden.
- 00:18 Unsere Wanderung verläuft angenehm durch Pinien und hinter uns, hinter dem grünen Hügel können wir das Dorf Lazarates erkennen. Kurz danach erscheint die Gemeinde Fria.
- 00:20 Wir treffen auf das erste Haus der Gemeinde an unserer rechten Seite. Wir wählen nicht die Straße, die links bergaufwärts verläuft, sondern begeben uns rechts und bergabwärts.
- 00:21 Wir haben die Gemeinde an unserer rechten Hand und etwas kurz danach erreichen wir eine Stelle, wo sich die Straßen gabeln. An dieser Stelle werden wir wieder nach rechts und bergabwärts gehen.
- 00:23 Die kleinen aus Stein gebauten und ebenerdigen Häuser gewinnen unsere Aufmerksamkeit. Vor uns erscheint die kleine aus Stein gebaute Kirche, die sich auf dem Platz im Zentrum des Dorfes befindet. Eine Kirche, die ringsherum steinbelegt ist und mit der großen Platane, prachtvoll neben der Landstraße steht. Diese Landstraße verläuft durch die Gemeinde Fria. Eine leichte Wanderung, reich an Bildern und Sauerstoff. (GPS: N38 46 978, E20 39 397, H=395m) (Abb. 2).  
**In der Gemeinde Fria findet jedes Jahr am 13. und 14. August das „Weinfest“ statt. Dort kann man traditionelle Musik hören, traditionelle Tänze sehen, reichlich Wein trinken, „Riganada“ essen (örtliche Spezialität) aber auch Ausstellungen von örtlichen Waren besuchen.**

Platz in Fryas



Vorsicht!!! Richtungspfeil!!!!



Anemone



## 12 Karia - Rekatsinata - Agios Konstantinos

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 3.650 Metern, die innerhalb von einer Stunde und 25 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 2. Der Pfad führt von Karia zur kleinen Kirche Agios Konstantinos, in einer Höhe von 650 Metern, indem wir durch die verlassene Gemeinde Rekatsinata laufen. Die Strecke bietet eine wundervolle Aussicht auf die Gemeinde und auf die Wiese von Karia, auf die Gemeinde Pigadisani, auf die Berge von Akarmania und auf das Dorf Sfakiotes.

**Notwendige Ausrüstung: die vorgeschlagene Grundausrüstung**

### RGZ

00:00

Start unserer Wanderung ist **die Quelle** auf dem Hauptplatz von Karia, gelegen in 500 Metern Höhe. (GPS: N38 45 601, E20 38 894, H=500m).

Auf dem Hauptplatz von Karia wird die „Darstellung einer Dorfhochzeit“ am ersten Wochenende des August veranstaltet. Dieses Fest dauert drei Tage und präsentiert werden mit jeder Einzelheit alle Sitten der Hochzeit und zwar vom ersten bis zum letzten Tag.

Zusätzlich wird Ende Juli auch das „Riganadafest“ veranstaltet, wo es traditionelle Musik, Tänze und Riganada gibt. Riganada ist eine örtliche traditionelle Spezialität, die von Oliven, eingesalzenen Sardellen und Knoblauch begleitet wird.

Von dort aus laufen wir bergaufwärts auf steinbelegtem Weg rechts von der Quelle und erreichen 00:03 die Kirche Agia Paraskevi.

Hierbei handelt es sich um eine der ältesten Kirchen des Dorfes. Gebaut wurde sie im Jahr 1839 und zwar aus Stein. In der Kirche wird ein silberner Reliquenschrein auf dem Heiligen Altar aufbewahrt. Es ist ein wertvolles Erbstück, weil dort die wundererzeugenden und duftenden Heiligen Reliquien des Erzbischoffes von Korinthos, Makarios tou Notara, aufgehoben werden.

Wir gehen weiter auf steinbelegtem Weg, der bergaufwärts und vor dem Eingang der Kirche verläuft. In 35 Meter erreichen wir an unserer rechten Hand den Eingang der Kirche **Agios Dimitrios**.

00:07

Wir gehen unsere Strecke weiter und nachdem wir 25 Meter laufen, gelangen wir an dem Punkt, wo der kleine steinbelegte Weg endet. Wir laufen von dort aus bergaufwärts auf zementbelegtem Weg und nach einer Strecke von 70 Metern biegen wir rechts in einen kleinen Weg ein. Sobald der kleine Weg endet, biegen wir rechts in die Asphaltstraße ein, auf die wir treffen.

00:10

Wir laufen eine Strecke von 35 Metern auf asphaltbelegter Straße und biegen links in einen Erdfeld ein. Wir lassen die Gemeinde von Karia hinter uns. Von dort aus folgen wir einer spiralförmigen Strecke und erreichen die **Gemeinde Rekatsinata**. Es handelt sich um eine der ältesten Gemeinden der Umgebung, die ihren Namen von den Familien der „Rekatsinei“ bekam. Gemäß historischen Quellen haben sich die ersten Familien in Rekatsinata vor ungefähr 500 Jahren niedergelassen. Heute trifft man in der Gemeinde Rekatsinata auf verlassene, aus Stein gebaute Häuser, die charakteristisch für ihre einzigartige Architektur des Ortes sind.

00:18

Am Anfang der Gemeinde erreichen wir links die Kirche Agios Antonios, die den Familien der Rekatsinei angehört.

00:21

Nach der Kirche laufen wir 20 Meter bergaufwärts, biegen rechts ab und gelangen nach 30 Metern im Zentrum der Gemeinde. Wir gehen weiter rechts und unsere Strecke führt uns außerhalb der Gemeinde. Wir laufen 645 Meter und erreichen den Eingang des Außenhofes der Kirche **Agios Konstantinos**.

00:38

Die Kirche gehört den Familien Kopsida (Analatos) an und es wird geschätzt, dass sie nach 1700 gebaut wurde. In der Zeit von 1960 bis 1964 wurde sie restauriert. Diese Kirche ist eine Basilika und die Ikonen des Altars sind auf dem Berg Athos erstellt worden.

00:41

Wir gehen die Stufen, an denen wir antreffen, hinunter und gelangen im Außenhof der Kirche (GPS: N38 45 736, E20 38 494, H=650m). Während der gesamten Strecke laufen wir durch stufenweise angelegte Trockenmauern, an denen vor einigen Jahren Weingärten angebaut wurden. Die weite Umgebung dient als Zufluchtsort von verschiedenen Arten von Vögeln und anderen Tieren. Wir verlassen die Kirche

00:43

Agios Konstantinos und nachdem wir an dem Pfad gelangen, von dem wir gekommen sind, folgen wir rechts der Strecke des Pfades, bis wir eine asphaltbelegte Straße antreffen. An dieser Straße biegen wir links ab und nachdem wir 535 Meter

00:46

laufen, gehen wir bergabwärts in einen Erdfeld ein, das sich an der linken Seite unserer Strecke befindet.

00:54

Während unserer Strecke im Pfad laufen wir durch einen Wald. Nachdem wir 01:00 den Wald verlassen, biegen wir rechts in den Pfad ein, dem wir gefolgt sind, während wir uns bergaufwärts bewegten. Der Weg ist fast flach bis zur Gemeinde 01:06 Retsikanati. Vor der Gemeinde treffen wir an einem Pfad an unserer linken

01:11

Seite an, das wir folgen werden, um zur Quelle „Psilithra“ der Gemeinde zu gelangen. Es handelt sich um eine natürliche Quelle, wo das Wasser während des gesamten Jahres fließt. Dieses Wasser wird für das Gießen der Gärten gebraucht, die sich in der Nähe dieser Quelle befinden.

01:16

Nach der Quelle laufen wir auf dem Erdfeld, bis wir den asphaltbelegten Weg erreichen, der sich an der Grenze der Gemeinde von Karia befindet. Wir begeben uns links auf der asphaltbelegten Straße. Wir laufen bergabwärts und nach 250

01:21

Metern treffen wir an unserer linken Seite auf das **Folklorium von Karia auf Lefkada „Maria Koutsochero“**.

Das Folklorium von Karia gehört Theodoros Katopodis an. Wenn der Besucher die Besichtigung des Museums startet, wird er einzigartige Exponate sehen können. Einige Beispiele sind alte traditionelle Strickwaren und Kleidung, landwirtschaftliches Werkzeug, das das Landwirtschaftsleben aber auch den Alltag unserer Insel darstellt.

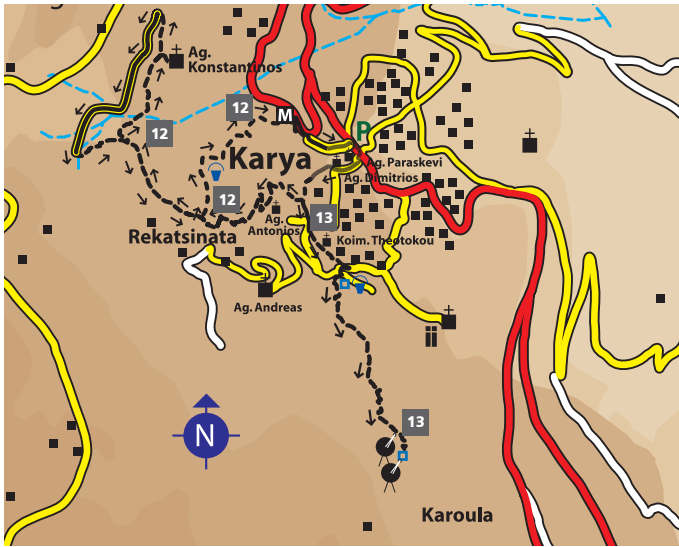
01:22

Wir laufen weiter bergabwärts auf der asphaltbelegten Straße. 70 Meter nach dem Museum biegen wir rechts in eine enge Straße ein, die nach 10 Metern bergabwärts verläuft. Wir laufen weiter und haben an unserer rechten Seite den öffentlichen Parkplatz. Wir gehen in den aus Stein gebauten Weg ein, an den wir geradeaus antreffen, und gelangen am Ende unserer Strecke. Wir biegen rechts in die

01:25

Asphaltstraße ein und erreichen die Stelle, wo wir unsere Wanderung gestartet haben und wo sich die Quelle befindet.





### 13 Karia - Epano Vrisi - Karoula

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 1.290 Metern, die innerhalb von 42 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 3,5. Der Pfad startet auf dem Platz von Karia, verläuft durch steinbelegte kleine Wege, trifft auf die Quelle „Epano vrisi“ und endet, nachdem wir bergaufwärts durch einen sehr grünen Wald laufen, in der Umgebung von Karoula. Die Strecke bietet eine ausgezeichnete Aussicht auf die Siedlung und auf die Wiese von Karia, auf das Dorf Pigadisanoi, auf die Berge von Akarnania und auf die Gemeinde Sfakiotes.

**Notwendige Ausrüstung: die vorgeschlagene Grundausrüstung**

#### RGZ

00:00 Start unserer Wanderung ist die Quelle auf dem Hauptplatz von Karia (GPS: N38 45 601, E20 38 894 H=500m).

Auf dem Hauptplatz von Karia wird die „Darstellung einer Dorfhochzeit“ am ersten Wochenende des August veranstaltet. Dieses Fest dauert drei Tage und präsentiert werden mit jeder Einzelheit alle Sitten der Hochzeit und zwar vom ersten bis zum letzten Tag.

Zusätzlich wird Ende Juli auch das „Riganadafest“ veranstaltet, wo es traditionelle Musik, Tänze und Riganada gibt. Riganada ist eine örtliche traditionelle Spezialität, die von Oliven, eingesalzenen Sardellen und Knoblauch begleitet wird.

00:03 Von dort aus laufen wir bergaufwärts auf dem kleinen steinbelegten Weg, von der Quelle aus gehen wir rechts und gelangen an der Kirche **Agia Paraskevi**. Hierbei handelt es sich um eine der ältesten Kirchen des Dorfes. Gebaut wurde sie im Jahr 1839 und zwar aus Stein. In der Kirche wird ein silberner Reliquienschrein auf dem Heiligen Altar aufbewahrt. Es ist ein wertvolles Erbstück, weil dort die



wundererzeugenden und duftenden Heiligen Reliquien des Erzbischoffes von Korinthos, Makarios tou Notara, aufgehoben werden.

00:04 Wir laufen weiter bergaufwärts auf dem steinbelegten kleinen Weg, der vor dem Eingang der Kirche verläuft und nach 35 Metern erreichen wir rechts den Eingang der Kirche **Agios Dimitrios**.

00:09 Wir gehen weiter und nach 25 Metern gelangen wir an der Stelle, wo der kleine steinbelegte Weg endet. Von dort aus laufen wir bergaufwärts auf zementbelegtem Weg, der uns zu einer Kreuzung mit einer asphaltbelegten Straße führt. Nachdem wir die Straße überqueren und nach 25 Meter laufen, biegen wir links in einen kleinen engen Erdweg, der sich zwischen zwei Feldern befindet. Nach 40 Metern treffen wir links auf die Kirche **Kimisi tis Theotokou**.

Diese Kirche wurde im Jahr 1850 gebaut und ist eine Basilika. Sie besitzt einen holzgeschliffenen Altar, der wahrscheinlich aus dem Jahr 1854 stammt.

00:11 Dort, wo der kleine Weg endet, biegen wir rechts in die zementbelegte Straße ein, auf die wir treffen. Wir laufen dann weiter bergaufwärts auf dem kleinen und engen Weg, der uns zum Reservoir führt. Im hinteren Teil dieses Reservoirs befindet sich die Quelle „Epano Vrisi“ der Gemeinde von Karia. Von der Quelle aus rechts gibt es ein aus Stein gebautes Haus und hinter diesem Haus befindet sich der Start des Erdpfades, das zur Gemeinde „Karoula“ (Abb. 1) führt. Der Pfad verläuft bergaufwärts durch einen Pinienwald. Früher wurden in dieser Umgebung Weingärten angebaut und aus diesem Grund diente dieser Pfad zum Transport der Ernte.

00:42 Wir gelangen an der Umgebung „Karoula“ (GPS N38 45 131, E20 39 002, H=730m), wo wir das Reservoir für Feuerschutz und das Wassertank, das zum Trinken der Herde dient, erblicken. Diese Stelle bietet eine Panoramaaussicht auf die Wiese von Karia, auf das Dorf Pigadisani, auf das Dorf Sfakiotes, auf die Berge von Akarnania, auf Umgebungen von Epirus, auf die Inseln Skorpios, Madouri und Meganissi. An dieser Stelle endet der asphaltbelegte Weg zwischen Agios Konstantinos und Karoula. Die weite Umgebung dient als Zufluchtsort von verschiedenen Arten von Vögeln und anderen Tieren. Wir kehren von derselben Straße zurück oder mit einem Transportmittel durch den asphaltbelegten Weg.

### 14 Eglouvi - Agios Donatos - Profitis Ilias - Eglouvi

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 7.450 Metern, die innerhalb von 2 Stunden und 20 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 3,5. Der Rundgang wird am Platz von Eglouvi gestartet, verläuft durch die Hochebene von Agios Donatos, wo sich auch das gleichnamige kleine Kloster befindet. Dort gibt es aber auch Tennen, Brunnen, die Windmühlen als auch

die «Volti» (aus Stein gebaute gewölbte ländliche Bauwerke). Die Wanderung streckt sich weiter bis zur kleinen Kirche Profitis Ilias und die Rückkehr nach Eglouvi verläuft durch einen Erdpfad.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

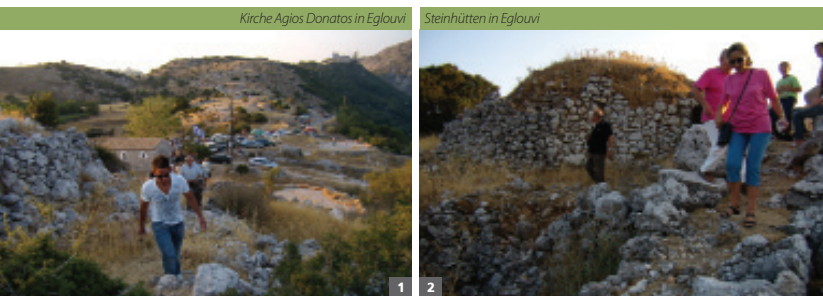
**RGZ**

- 00:00 Start dieser Strecke ist der **Platz in Eglouvi** (GPS: N38 43 820, E20 38 734, H=720m). Wir laufen von dort aus auf der asphaltbelegten Straße bis zum Kaffeehaus von Ilias Kourtis und biegen links in einen kleinen steinbelegten Weg ein. Wir laufen einige Meter auf demselben steinbelegten Weg, biegen rechts ab und gehen weiter, bis wir an einer Kreuzung gelangen, die wir links folgen. Der Weg von dort aus ist flach und steinbelegt.
- 00:06 Wir setzen unsere Strecke fort, rechts entlang, bis zur Kirche Panagia an der Begräbnisstätte. Von dort aus folgen wir der zementbelegten Straße, die bergaufwärts verläuft und die sich rechts von der Begräbnisstätte befindet. Wir gehen weiter auf dem Erdpfad, immer bergaufwärts, bis zum Agios Donatos und übergehen links den Reservoir.
- 00:12 Nach einigen Metern treffen wir auf einen mit Stein belegten u-förmigen Pfad, der durch dichte Vegetation und uralte Bäume verläuft. Wir sehen vor uns einen asphaltbelegten Weg, den wir überqueren, und wir laufen weiter auf dem steinbelegten u-förmigen Pfad. Die Strecke führt uns bis zur Ikonostase von Agios Ilias. Diese Stelle bietet eine besondere Aussicht auf die Berge von Akarmania, auf das Dorf Sfakiotis und auf den Berg von Skari. Wir laufen von dort aus weiter auf dem u-förmigen Pfad (und nicht auf den Erdweg, der sich links von uns befindet) bis zur asphaltbelegten Straße, die wir auch überqueren. Wir gehen weiter und nach einigen Metern sehen wir Vathilakos, an dessen Gipfel sich eine zerstörte Windmühle befindet und kurz danach sehen wir die ersten Volti, die es in der Umgebung gibt. *Die Siedlung Volti ist ein Denkmal einer unübertrefflichen Kultur, die keinen Besucher unberührt lassen kann. Die Volti befinden sich ausschließlich nur in dieser Umgebung und ihren Bau haben die besonderen Bedürfnisse des Landbaus gefordert. In jedem Voltos gab es einen kleinen Haushalt, zur Hilfe der Landwirte, die sich dort während des ganzen Sommers aufhielten. Es gibt unzählige Volti (kleine gewölbte, aus Stein gebaute Siedlungen in Form eines Ofens), was ein Beweis dafür ist, dass die Umgebung von Agios Donatos in der Vergangenheit eine Sommersiedlung voller Leben und Menschen gewesen ist.*
- 00:28 Wir laufen weiter auf dem steinbelegten und u-förmigen Pfad, der bergaufwärts verläuft, und kommen an der Kirche **Agios Donatos** (GPS: N38 43 644, E20 38 289, H=880m) an. Dort können wir Brunnen, Tennen und die Felder, auf denen die

berühmten Linsen von Eglouvi angebaut werden, besichtigen. Hier können wir Trinkwasser in den Brunnen finden.

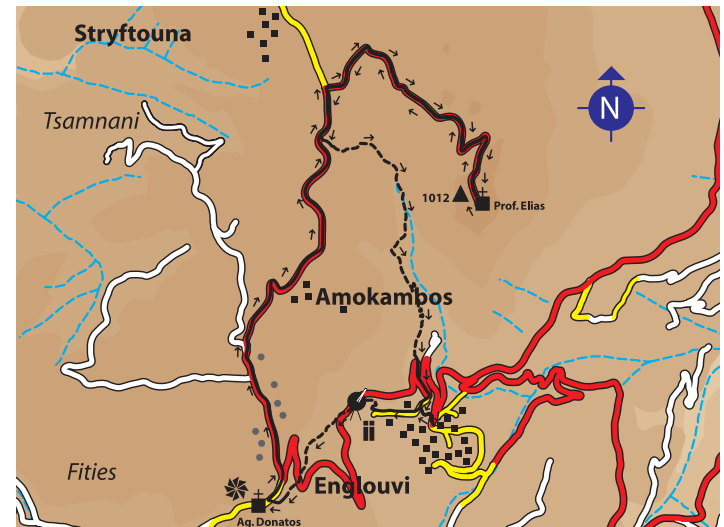
*Die kleine Kirche Agios Donatos, die sich auf der Hochebene von Eglouvi befindet, feiert jedes Jahr am 7. August und dieses Fest wird von mehreren Menschen besucht. Am 6. August, am Vortag, findet nach dem Gottesdienst das „Linsenfest“ statt. Es handelt sich hierbei um ein Fest, das der neuen Ernte der berühmten Linsen von Eglouvi gewidmet ist. Während dieses Festes servieren die Hausfrauen von Eglouvi gekochte Linsen, eingesalzene Sardellen, Oliven und viel Brot. Es folgen traditionelle Tänze und Lieder.*

- 00:29 Wir laufen weiter und nachdem wir aus dem Pfad gehen, folgen wir rechts der asphaltbelegten Straße. Nach 100 Metern biegen wir links in die nächste Kreuzung ein und sehen rechts den Traubenkorb, der von den Winzern noch vor einigen Jahren gebraucht wurde. Wir laufen etwa 600 Meter weiter und sehen der gesamten Strecke entlang Volti und Tennen, die sich verstreut in der weiten Umgebung neben den Linsenfeldern befinden. Wir laufen auf asphaltbelegter Straße und gehen rechts an den verlassenen **ehemaligen amerikanischen Militärbasen** vorbei. Wir laufen weiter immer auf dem asphaltbelegten Weg. Nach 530 Metern treffen wir rechts auf den Eingang des Pfades, dem wir während unserer Rückkehr von Profitis Ilias folgen werden, um nach Eglouvi zurückzukehren. Wir laufen auf dem Asphaltweg weiter und rechts befindet sich die Umgebung, in der Sandabbauten stattfinden. Diese Region wird „Ammokamos“ genannt. Nicht weit entfernt befindet sich links vor uns das Lager der Luftwaffe. Rechts können wir die kleine Kirche **Profitis Ilias** sehen. Wir gelangen an einer Kreuzung und biegen rechts in Richtung Profitis Ilias ab, gemäß auch der entsprechenden Schilder. Nach 250 Metern treffen wir links auf einen Erdweg, die wir auch folgen.
- 00:57 Wir laufen aber rechts bergaufwärts weiter auf der asphaltbelegten Straße, die sehr steil ist, bis wir an der kleinen Kirche Profitis Ilias gelangen (GPS: N38 44 299, E20 38



Kirche Agios Donatos in Eglouvi

Steinhütten in Eglouvi





834, H=1012m).

An dieser kleinen Kirche wird im Sommer am 19. und am 20. Juli sowohl am Namenstag, als auch am Vortag des heiligen Ilias ein Gottesdienst abgehalten und am Hauptplatz von Eglouvi findet das Fest „Ai-Lia“ statt. Viele Einwohner aber auch Besucher nehmen an diesem traditionellen Fest teil. Der Besucher kann von hier aus die einzigartige Panoramaaussicht, die diese Stelle bietet, bewundern.

- 01:40 Wir kehren durch denselben Weg zurück und lassen Profitis Ilias hinter uns. Wir laufen bergabwärts, bis wir zur nächsten asphaltbelegten Kreuzung gelangen. Diese führt uns zum Lager der Luftwaffe und links zu Eglouvi. Wir laufen Richtung Eglouvi und haben dabei „Ammokampos“ auf unserer linken Seite. Wir laufen 200
- 01:42 Meter und sehen vor einem kleinen Weingarten an unserer linken Seite den Eingang des Erdpfads (GPS: N38 44 437, E20 38 392, H=920m). In diesem Pfad sieht man die Erosion, die vom Regenwasser entstanden ist. Dadurch hat sich dieser Pfad zu einem Flussbett eines kleinen Gießbaches entwickelt. Wir gehen in das Gießbach und folgen es, während sich an unserer rechten Seite die Weingärten und
- 01:52 Ammokampos befinden. Nach 550 Metern verlassen wir das Flussbett, das inzwischen sehr steil wird und laufen weiter nach rechts auf dem Pfad, den wir erkennen können. Dieser Pfad ist zwar steinbelegt und u-förmig, ist allerdings ziemlich erodiert am Anfang. Wir laufen zwischen den Bergen, die vom Gießbach getrennt werden und auf dem Weg, auf dem wir vorher liefen und der inzwischen viel größer geworden ist. Am Gipfel der Berge, links von uns, befindet sich die kleine Kirche Profitis Ilias, die wir besucht haben und rechts von uns die Radaranlage der ehemaligen amerikanischen Militärbasen. Wir erkennen vor uns die Siedlung von Eglouvi mit den Windmühlen und im Hintergrund rechts den größten Gipfel
- 02:12 der Insel „Ano Pargos“ des Berges Elati. Der Pfad führt uns zu einer asphaltbelegten Straße, wir biegen links ab und laufen bergabwärts weiter. Wir biegen rechts in eine zementbelegte Straße ein und gelangen an der Siedlung von Eglouvi, wo der Weg gleich steinbelegt wird. Wir laufen 50 Meter weiter und biegen links in einen kleinen und steinbelegten Weg ein, der ständig bergabwärts verläuft, bis wir an einer asphaltbelegten Straße ankommen. Dort biegen wir rechts ab und erreichen den
- 02:20 Platz von Eglouvi.

Nidri – Prinzeßinsel, Panoramische Aussicht von Eglouvi



3

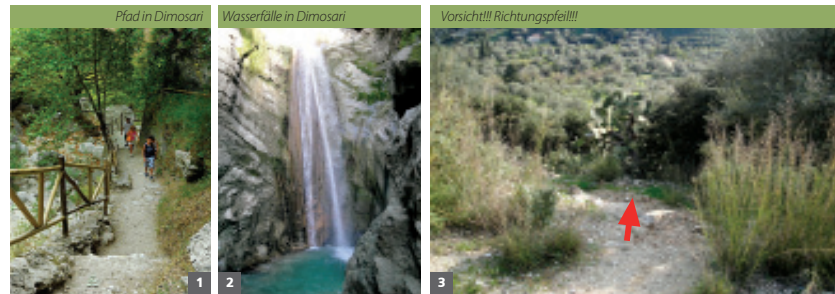
## 15 Wasserfälle

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 6.730 Metern, die innerhalb von 2 Stunden und 5 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 3,5. Start dieser Wanderung ist Nidri. Die Strecke verläuft durch eine Landschaft mit wilder Natur und Wasserfällen und endet wieder in Nidri.

**Notwendige Ausrüstung: die vorgeschlagene Grundausrüstung, Handtuch und Badeanzug**

### RGZ

- 00:00 Wir parken unser Auto auf dem Parkplatz, der sich am Stadion in Nidri (GPS: N38 43 015, E20 41 707, H=30m) befindet und starten unsere Strecke. Wir laufen zunächst auf asphaltbelegter Straße, die bergaufwärts verläuft, und setzen uns als Ziel die Wasserfälle.
- 00:04 Wir laufen bergaufwärts parallel zum Fluss und gegenüber uns erscheint der Abhang von Fagias. Wir gehen auf asphaltbelegtem Weg, der bergaufwärts verläuft, und haben den Fluss an unserer rechten Seite. An unserer linken Hand erstrecken sich vertikale Felsen mit umgekehrter Neigung. An den Eingängen dieser Felsen gibt es Höhlen, in denen früher Tiere behütet wurden. Wir laufen weiter, bis wir
- 00:06 kurz danach auf einen zementbelegten Weg und ein Schild, auf dem „Wasserfälle in 400 Metern“ steht, treffen. An dieser Stelle können wir an unserer linken Hand sehen, dass die vertikalen Felsen enden. Während wir bergaufwärts laufen, gehen wir über eine Brücke und treffen auf eine privaten Kantine, wo wir uns kurz aufhalten können.
- 00:12 Links ist ein kleiner Pfad zu erkennen, der nach 30 Meter zu einem kleinen Wasserfall
- 00:14



führt. Es ist eine sehr wundervolle Stelle, an der wir die Schönheit der Natur genießen können. Von hier aus können wir auch die zwei Reservoirs, die die Gemeinde mit Wasser versorgen, betrachten. Wir kehren zum zementbelegten Weg zurück und nachdem wir die private Kantine hinter uns lassen, entwickelt sich der Weg auf dem wir laufen zu einem Erdweg (GPS: N38 43 387, E20 41 330, H=70m).

Wir laufen auf dem kleinen Weg bergaufwärts und an unserer rechten Seite befindet sich der Fluss. Dank des Flusses ist dieser Ort reich an Platanen und dichter Vegetation.

- 00:16 Während wir weitergehen, laufen wir an einer Stelle bergabwärts und besteigen
- 00:18 dann einige Stufen, um etwas weiter unten die Wasserfälle auf unserer rechten Seite zu erreichen. Nachdem wir einen Halt machen, um das kühle und stürmisch

- laufende Wasser zu genießen, laufen wir weiter, so dass wir kurz danach unter einer kleinen Brücke gehen. Nachdem wir die Treppen, auf die wir treffen, besteigen, wird unsere Strecke durch einen Felsen unterbrochen. Wir folgen dem Pfad und sehen, dass wir von vertikalen und umgekehrten Felsen umringt sind. Etwas weiter unten sehen wir den kleinen Wasserfall, wo das Wasser stürmisch läuft und wo sich ein ziemlich großes Becken bildet, in dem man ein erfrischendes Bad genießen kann. Wir laufen weiter an der rechten Seite dieses Beckens und der rechten Seite der Schlucht entlang und gehen sehr langsam bergaufwärts, weil hier Rutschgefahr besteht. Währenddessen befindet sich genau über uns ein vertikaler malerischer Felsen, der uns den Eindruck verschafft, dass es sich um eine Höhle handelt.
- 00:25 Wir gehen weiter, bis wir die höchste Stelle mit dem größten Wasserfall erreichen. Das Wasser läuft hier von einer Höhe von etwa 15 Metern. Die steilen Felsen, die kleinen Wasserfälle und die von wilder Vegetation umringte Umgebung gestalten eine magische Landschaft.
- Nachdem wir die Aussicht genießen, begeben wir uns auf die Rückkehr in Richtung Reservoir und sobald wir dort sind, folgen wir dem Weg, der zur Quelle Sfaedes führt. Wir folgen dem alten Landpfad, dessen Eingang sich zwischen den Reservoiren befindet. Es scheint, dass der Pfad in Richtung Reservoir verläuft, wobei es so aussieht, weil die Strecke aufgrund der Arbeiten am Reservoir unterbrochen wird. An dieser Stelle ist der Weg nicht besonders sauber und verläuft ziemlich steil bergaufwärts. Kurz danach gehen wir in ein altes Landpfad ein, das größer und sauberer ist.
- Wir laufen neben einen Nebenfluss weiter hinauf und sehen eine Steinumzäunung, die ihn schützt. Wir kommen in lichtem Wald an und folgen der Richtung des Pfades. Wir laufen durch kleine Zypressen und hören das Rascheln des Flusses, während wir uns ihn entlang bewegen. Wir treffen auf eine Kreuzung und biegen rechts ab, so dass wir den Pfad verlassen, und einen Landweg nehmen, der uns zu den Quellen Sfaedes führt. Das Gebiet wird „Limvrochia“ genannt und während wir weitergehen, sehen wir die Bruchstücke eines Flugzeugs zum Besprengen. Während wir auf dem Landweg weitergehen, endet die lange Steigung und beginnt eine kürzere. Wir verlassen den zentralen Landweg und biegen rechts in einen Erdweg ein.
- 01:00 Nach 30 Metern treffen wir auf eine zweite Gabelung und biegen links zu den Quellen ab. Während wir auf bergauf weiterlaufen, sehen wir Olivenhaine und Orangengärten um uns herum. Etwas weiter gibt es eine Gabelung, die links zu einem verlassenen Haus mit einer Wassermühle und rechts zu den Quellen führt. Wir biegen links ab, um nach 50 Metern die Wassermühle zu erreichen und kehren auf demselben Weg zurück, um unsere Strecke fortzusetzen.
- 01:02 Kurz danach verlassen wir den Landweg. Wir befinden uns zwischen zwei Feigenbäumen und nehmen den Pfad geradeaus; vor uns liegt ein Felsen. Wir finden den Landweg wieder und biegen rechts ein. Wir sehen eine beeindruckende Platane mit einem Stammdurchmesser von zwei ein halb bis drei Metern; auf den Stamm gibt es eine riesige Höhlung, die den Eindruck gibt, dass es sich um eine Höhle handelt. Wir gehen weiter und gelangen an den Quellen „Sfaedes“ (GPS: N38 43 355, E20 40 963, H=235m), wo das Wasser aus den Felsen heraussprudelt, ohne jedoch sichtbar zu sein, denn es wird direkt durch das Wasserversorgungsnetz an die Wasserreservoirs der Stadt geleitet. Neben den Quellen gibt es eine Kreuzung, die rechts zur kleinen Kirche **Agios Nikolaos** hinauf führt, aber wir gehen links auf dem Landweg weiter. Während wir weitergehen, treffen wir auf eine kleine Schlucht -oder „Vritsouli“ , wie sie von den Einheimischen genannt wird- und etwas weiter liegt das Gebiet „Pouria“.



- Wir gehen auf dem ländlichen Kieselsteinweg weiter und treffen auf eine Kreuzung. Wir bewegen uns rechts auf dem Kieselsteinweg und vorne sehen wir die Hauptstraße, die die Dörfer Nidri - Vafkeri - Platystomo - Karia verbindet. Wir biegen in diese Straße links ein, um an unseren Anfangspunkt anzukommen (GPS: N38 43 168, E20 41 086, H=265m). Links sehen wir Weingärten und Olivenhaine, während wir die Aussicht auf die Bergen von Akarnania und auf die Insel Meganissi genießen. Daneben können wir auch die Insel Skorpis sehen. Wir setzen unsere Strecke fort und kommen am Gebiet „Ai-Vassilis“ an, das auch eine erstaunliche Aussicht auf die Inseln Nidri, Skorpis, Madouri, Meganissi und Skorpidi bietet.
- 01:50 Um den Weg abzukürzen, können wir die Provinzstraße in der Stelle „Margaritis Viertel“ umgehen und links in einen alten Pfad einbiegen (GPS: N38 42 852, E20 41 548, H=75m) (Abb.3). Sobald wir einbiegen, treffen wir auf einen Feigenkaktus. Die Vegetation in diesem Pfad ist üppig und besteht hauptsächlich aus Feigenkakteen und Salbeien, die zwar sehr schön riechen, aber auch viele Allergien verursachen. Dieser Pfad ist zudem ungepflegt und deswegen nicht leicht zu belaufen.
- 02:05 Trotz der Schwierigkeit dieser Strecke wird der Wanderer nur kurze Zeit brauchen, um sie zu vervollständigen und zum Parkplatz zurückzukehren.

## 16 Geni - Kirche Agia Kiriaki

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 4.165 Metern, die innerhalb von 1 Stunde durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 1. Die Strecke verläuft um die Golfe Geni und Vlychos. In den Sommermonaten kann man diese Strecke auch abends durchlaufen, denn sie ist beleuchtet. Man sollte jedoch sehr vorsichtig wegen der durchfahrenden Autos sein.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

RGZ  
00:00

Von der Provinzstraße zwischen Nidri und Vassiliki biegen wir in die Kreuzung nach Geni ein. 500 Meter weiter treffen wir auf eine neue Kreuzung nach Geni-Desimi, die der Anfangspunkt unserer Strecke sein wird (GPS: N38 40 556, E20 42 405, H=8m).

In Nidri wird am 21. Mai die „Vereinigung der Ionischen Inseln“ mit traditioneller Festmusik und Tanzen gefeiert.

Wir biegen links in die asphaltbelagte Straße ein und gehen durch Olivenhaine und touristische Landhäuser weiter. Gegenüber können wir das unendliche blaue Meer von Vlychos und die Berge von Lefkada bewundern.

00:03

Unsere Strecke wird fortgesetzt, bis wir ein merkwürdiges Haus in der Form eines Schiffes sehen. Es ist die Fähre, die Rio und Antirrio verbindet und auf den Bergen von Lefkada den Anker geworfen hat, um einen einzigartigen Charakter zur Landschaft hinzuzufügen. Wir bewegen uns immer geradeaus auf der asphaltbelagten Straße und zwar parallel zum Meer und ignorieren die rechte Kreuzung, die zur kleinen Kirche Agia Kiriaki führt.

00:06

Wir treffen auf eine offene Kurve links und eine neue Kreuzung rechts, an der wir vorbeigehen. Etwas weiter, ungefähr 30 Meter vor dem Meer, finden wir kleine Kaffeehäuser und Tavernen, wo wir uns ausruhen können.

00:09

Wir gehen auf unserer Strecke durch Zypressen und Gabelungen, die zu Zimmern zum Mieten führen, weiter. Wir weichen von unserer Strecke nicht ab, bis wir am Golf von Vlychos ankommen und auf seine kleine Werft treffen.

00:18

Kurz danach sehen wir ein Schild, das uns zum Dorf Geni leitet. Wir folgen diesem Schild und gehen ins Dorf hinein. Auf dem Weg sehen wir eine Taverne und etwas weiter einen öffentlichen Parkplatz. Wir laufen kurz hinunter, immer das Meer entlang, ohne in irgendeine Kreuzung abzubiegen. Wir befinden uns nun in der Gemeinde.

00:27

Wir gehen auf unserer Strecke weiter und die Häuser werden langsam immer weniger. Weiter finden wir üppige Olivenhaine und einige Zypressen.

00:33

Wir treffen auf eine Kreuzung, die zum Gebiet „Korakia“ führt und die wir ignorieren.



Weiter sehen wir ein Gehölz von Zypressen und eine kleine Wasserleitung mit Trinkasser, das aus der Quelle Agii Apostoli kommt.

00:48

Links befindet sich ein steinbelegter Pfad, der zur kleinen Kirche Agia Kiriaki führt, und wir folgen ihm. Links gibt es Pinien und das Meer ist ungefähr 10 Meter entfernt. Wir setzen unsere Wanderung fort und der Pfad entwickelt sich zu einem Küstenerdpfad. Sobald wir 4 Meter vom Meer entfernt sind, steigen wir 3 kleine Stufen hinauf und sehen das Grab des Archäologen Derferld, der viele Ausgrabungen im ganzen Gebiet von Nidri durchgeführt hat.

01:00

Wir kommen an einem kleinen Hafen an, steigen einige kleine Stufen hinauf und kommen an der privaten kleinen Kirche Agia Kiriaki an, die in 1906 gegründet wurde. Wir steigen die kleinen Stufen der Kirche hinauf und können eine beeindruckende Aussicht im Felsen hinein genießen, während im Hintergrund die Insel Skorpios erscheint. Unsere Strecke endet hier (GPS: N38 42 306, E20 42 870, H=1m) und können uns nun auf die Rückkehr begeben.

In dieser gleichnamigen Kleinen Kirche wird am 7. Juli das Fest der Heiligen Kiriaki veranstaltet, das von traditioneller Musik und traditionellen Tänzen begleitet wird.

Küstenerpfad nach Agia Kiriaki

Kirche Agia Kiriaki



## 17 Wanderung zur Quelle von Anteliko

*Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 1.045 Metern, die innerhalb von 18 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 1,5. Wir bewegen uns auf der Provinzstraße von Vassiliki nach Sivros. Auf der Höhe der Steinquelle von Anteliko, befindet sich rechts ein Pfad. Dort hat der Wanderer die Chance die Farben, die Düfte und die Klänge der Natur zu genießen. Die Strecke empfiehlt sich für eine relativ leichte Wanderung von Naturinteresse, sie ist aber auch eine angenehme Radwanderung. Der Besucher muss unbedingt eine Rundreise im Park von „Dafni“ machen, der 200 Meter vom Eingang des Dorfes entfernt ist.*

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

RGZ

00:00 Die Kreuzung, die 10 Meter vor der **Steinquelle von Anteliko** liegt, ist der Start unserer Strecke (GPS: N38 39 680, E20 38 392, H=85m). Einige Meter weiter vom Anfangspunkt des Pfades sehen wir die ersten, hohen Schilfrohre rechts und hören den Klang des kleinen Flusses, der auf derselben Seite fließt.

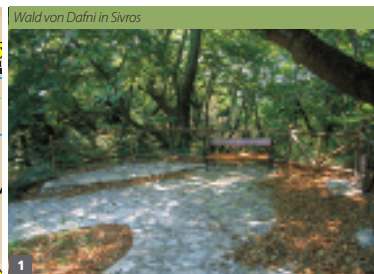
Wir setzen unsere Wanderung fort und der Klang des Wassers wird immer lauter.

00:05 Dabei erscheinen links zwei natürliche Quellen mit fließendem Trinkwasser. An dieser Stelle kann der Besucher einen Halt machen und die Harmonie der Landschaft mit der Begleitung des Wasserklanges genießen. Rechts im Hintergrund kann man die Ruinen einer alten Steinwassermühle auf dem Abhang sehen, während rechts, der ganzen Länge entlang, Platanen und vielfältige, wasserliebende Vegetation sprießt. Die ganze Umgebung ist grün selbst auf den Stämmen der Platanen wächst Kletterfeue.

*In der Vergangenheit hatte Sivros viele, betriebsfähige Wassermühlen -nämlich 20-, denn das Wasser ist im Gebiet reichlich vorhanden.*

Nun verläuft unsere Strecke auf natürlichem Erdboden weiter. Unsere Schritte fühlen sich sehr angenehm, denn der Erdboden ist im Frühling sehr grün und mit Wildblumen bedeckt, während im Winter mit einer Schicht von Platanen- und Eichenblättern bedeckt wird.

00:06 Einige Meter weiter treffen wir auf eine Gabelung des Pfades. Es lohnt sich für den Besucher kurz rechts abzubiegen und sehr vorsichtig über die kleine, improvisierte Holzbrücke zu laufen, um am gegenüber liegenden Ufer des Flusses anzukommen, wo es einen Obstgarten gibt. Vor der Brücke entwickeln sich natürliche Wasserfälle, die zu einer zusätzlichen Dynamik der Landschaft beitragen.



Wir laufen in Gegenrichtung über die Brücke und kehren zur Kreuzung zurück. Wir biegen rechts ab und folgen dem Grundpfad. Unsere Strecke wird jetzt ansteigender. Auf unserer rechten und linken Seite erscheinen hochstämmige Bäume. An der ersten linken Kurve sprießt nämlich ein großer Lorbeerbaum und viele Myrthen. Einige Meter weiter links erstrecken sich zwei kleine, sehr grüne, mit Margeriten bedeckten Wiesen.

00:09 Wir gehen einige Meter weiter und gelangen am Ende der Strecke, wo wir auf die Provinzstraße nach Sivros treffen (GPS: N38 34 832, E20 38 348, H=115m).

Um zum Anfangspunkt zurückzukehren, kann man die Provinzstraße links hinunterlaufen. Auf beiden Seiten der Straße gibt es kleine Wiesen am Anfang der Strecke, wir sehen aber auch Olivenhaine, während wir weiterlaufen. Von den zwei aufeinander folgenden Kurven nach links kann man die schöne Aussicht auf den Golf von Vassiliki bewundern.

00:18

## 18 Rathaus von Vassiliki - Küste Agiofli

*Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 3.450 Metern, die innerhalb von 45 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 2. Sie ist eine ziemlich lange Strecke, besonders angenehm und schön und endet an einer der schönsten, aber auch alternativsten Küsten der Insel. Diese Küste kann man auch einfach mit dem Boot über das Dorf erreichen, aber wir schlagen eine schöne Wanderung vor. Wir brechen vom Dorf Vassiliki -ein an der Küste gelegenes, touristisches Fischerdorf- auf und kommen an einer kleinen, zauberhaften Küste mit türkischem Wasser und samtigem, weißem Strand an.*

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung, Handtuch - Badeanzug**

RGZ

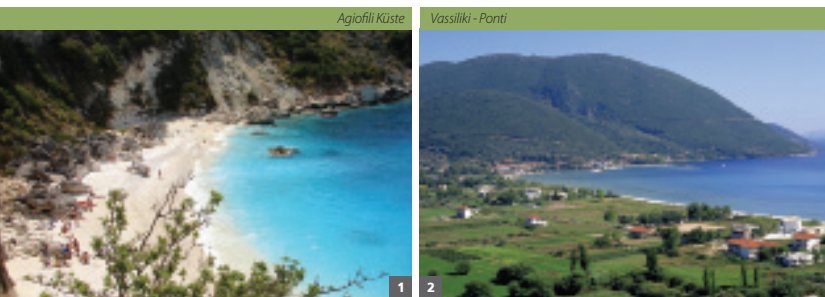
00:00 Wir parken am **Parkplatz des Rathauses von Vassiliki** (GPS: N38 37 751, E20 36 376, H=2m) und nehmen die Straße Richtung des Zentrum des Dorfes, wobei wir uns entlang der Küstenlinie bewegen.

*In diesem Gebiet wird vom 11. bis zum 26. Juni ein Internationales Sportfestival mit Wettkämpfen und verschiedenen Veranstaltungen organisiert. Das Festival findet hauptsächlich im Hafen der Gemeinde statt.*

Wir laufen zur gegenüberliegenden Seite des Hafens hin, wo wir den ansteigenden Asphaltpfad finden. Als Regel gilt, dass wir uns stets so bewegen, dass das Meer auf unserer rechten Seite liegt und dass wir an allen links gelegenen Pfaden vorbeigehen.

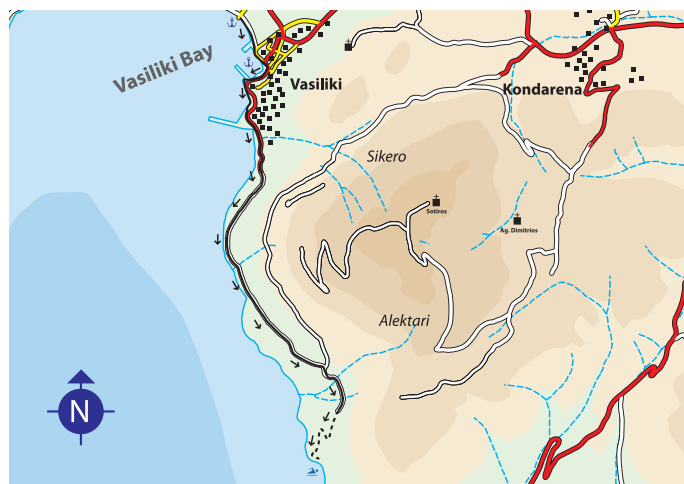
00:02 Wir kommen vor der Schule an und lassen sie links hinter uns, während wir jetzt auf die mit Steinquadern gebaute Straße mit dem Meer auf der rechten Seite laufen.

00:06 Wir laufen der Küstenlinie entlang und lassen die touristischen Geschäfte und die Tavernen links hinter uns, bis wir das Ende des Hafens erreichen, um der ansteigenden asphaltbelagten Straße zu folgen. Diese Route ist die einzige



Möglichkeit uns der Küstenlinie und des Meeres entlang zu bewegen.

- 00:11 Wir kommen an einer leicht gefliesten Stelle, wo eine Bank steht und wo wir kurz anhalten können, um die Aussicht zu bewundern. Während wir weitergehen, lassen wir ein Hotel links hinter uns und laufen auf dieselbe asphaltbelegte Straße hinauf.
- 00:14 Wir befinden uns am Ende der asphaltbelegten Straße und laufen auf einem Zementweg weiter rechts hinauf. Während wir auf dem alten Zementweg laufen, finden wir rechts ein kleines Pumpenhaus, auf dem die Richtung Agiofilii gespritzt ist.
- 00:18 Wir kommen am höchsten Punkt einer Steigung an, wo einen Erdweg in Richtung Meer weiter hinunter laufen werden. An dieser Stelle kann man **Ithaka** und **Kefalonia** sehen.
- 00:29 Wir befinden uns vor dem Eingang eines privaten Weges, der zu einem Haus führt. Aus diesem Grund laufen wir einen Zementweg links hinauf und lassen die Drahtumzäunung rechts hinter uns.
- 00:30 Kleine Schilder rechts versichern, dass uns richtig zur Küste bewegen.
- 00:35 Wir befinden uns an einer Stelle, wo wir den rechten abschüssigen Erdweg der Kreuzung wählen werden.



- 00:37 An dieser Stelle befindet sich die zweite wichtige Kreuzung, wo wir den rechten abschüssigen Weg wählen müssen.
- 00:40 Unsere Strecke wird von einem mit Draht eingezäunten Eingang, der geöffnet werden kann, unterbrochen, aber wir können ihn durch einen kleinen Pfad nach rechts umgehen. Wir laufen auf diesem kleinen Pfad rechts weiter hinab.
- 00:45 Nach einigen abschüssigen aufeinander folgenden sehr steilen Kurven, die bergabwärts verlaufen, stoßen wir auf eine Sackgasse und auf einige steile Zementstufen. Nach **74 Stufen**, versenken wir endlich unsere Beine in den Sand, tauchen ins blitzsaubere Wasser und spüren die heilsame Wirkung des Wassers (GPS: N38 36 348, E20 36 755, H=1m).

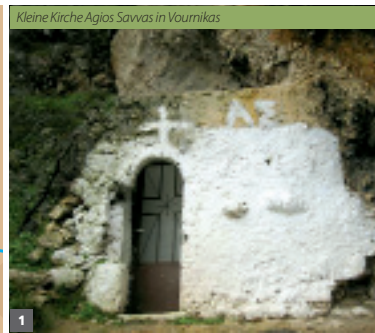
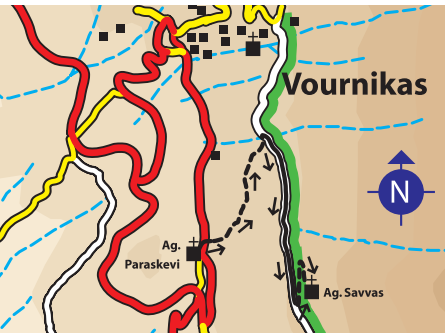
## 19 Kleine Kirche Agia Paraskevi - Kleine Kirche Agios Savvas in Vournikas

*Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 1.155 Metern, die innerhalb von 22 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 2. Um am Ausgangspunkt der Wanderung anzukommen, müssen wir uns zur südlichen Seite der Insel, zur Stadt Apollonia, bewegen. Während wir auf der Provinzstraße von Nidri nach Vassiliki laufen, werden wir ein Schild finden, auf dem die Richtung des Dorfes Vournikas gezeigt wird. Wir werden dem Schild folgen, um an der kleinen Kirche Agia Paraskevi - unserem Ausgangspunkt - anzukommen. Der Endpunkt ist nicht klar erkennbar, denn die kleine, alte, halbgebaute Kleine Kirche Agios Savvas befindet sich fast in einem Felsen. Sie ist eine bequeme und gangbare Strecke, die durch Erdpfad bergaufwärts verläuft. Auf dem Gipfel kann man die Panoramaaussicht genießen.*

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

### RGZ

- 00:00 Wir parken neben der **kleinen Kirche Agia Paraskevi** (GPS: N38 39 741, E20 39 319, H=290m), wo wir das **Dorf Vournikas** erkennen können und dort endet auch die asphaltbelegte Straße, auf der wir uns bewegen. Der Pfad, dem wir folgen werden, befindet sich dem Eingang der Kirche diagonal links gegenüber und ist ein klar erkennbarer, ansteigender Erdweg.
- 00:02 Wir laufen hinauf und bewegen uns durch bebaubare Olivenhaine, während links, den Pfad entlang, es eine kleine Schlucht mit fließendem Wasser gibt. Wir kommen an einer zementierten Umleitung an, die wir ignorieren und laufen auf dem Pfad weiter diagonal links hinauf. Gleich danach gehen wir auf dem alten zementierten Teil unseres Pfades weiter.
- 00:03 Wir kommen an einer Gabelung an und gehen offensichtlich diagonal rechts auf dem Zementpfad weiter, denn links treten wir in privates bebaubares Grundstück ein, während nach einigen Metern der Erdweg wieder beginnt.
- 00:10 Wir laufen hinauf und kommen an einer ebenen Erdkreuzung an. Rechts sehen wir aber die kleine, weiße Kirche Agios Ioannis und gehen in ihre Richtung weiter.
- 00:11 Wir bewegen uns bereits parallel zum Abhang und rechts können wir immer besser die Landschaft des Dorfes Vassiliki und seines Hafens erkennen. Wir gehen auf diesen Erdweg weiter und ignorieren den rechten abschüssigen Pfad, denn wir gehen links zum Abhang hin. Bald erstreckt sich die Landschaft und wir können die Panoramaaussicht genießen.
- 00:18 Obwohl der Erdweg, auf dem wir uns bewegen geradeaus weitergeht, werden wir



den kleineren Erdweg nehmen, der diagonal links nach hinten und bergaufwärts verläuft, und den Abhang hinauflaufen. Wir befinden uns bereits nah dem Ende unserer Strecke, müssen aber vorsichtig unsere Richtung wählen. Nach einigen Metern werden wir die lange sehr steile Kurve des kleineren Pfades rechts nehmen und höher hinauflaufen.

00:22 Am Ende, treffen wir links und unter dem Felsen auf eine kleine Metalltreppe und auf **die kleine Kirche Agios Savvas** (GPS: N38 39 696, E20 39.527, H=410m). Die Aussicht ist natürlich zauberhaft. Das Gefälle wird unsere Rückkehr leichter und bequemer machen.

*Die kleine Kirche ist mit getünchten Steinen und verschiedenen Zweigen halbgebaut und sie besitzt kein Dach. Behauptet wird, dass an dieser Stelle die Ikone des Heiligen Savvas gefunden wurde und deswegen die Einheimischen die Kirche zu seinem Ehren gründeten.*

## 20 Zentrum des Dorfes Marantochori - See Marantochori

*Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 2.580 Metern, die innerhalb von 35 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 1. Wir brechen vom Zentrum des Dorfes aus und laufen auf der Provinzstraße nach Lefkada. Wir kommen dann in einen asphaltbelegten Landweg, der sich zu einem Erdweg entwickelt.*

*Durch eine sehr schöne und bequeme Strecke werden wir die kleine Kirche Agios Georgios besuchen und dann an einen kleinen See ankommen.*

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

### RGZ

00:00 Wir parken im Zentrum des Dorfes, wo es genug Platz vor den Kaffeehäusern gibt (GPS: N38 37 806, E20 38 954, H=80m).

00:02 Wir laufen die asphaltierte Provinzstraße Richtung Lefkada hinauf und 200 Meter

weiter kommen wir an einer Stelle an, wo es links ein Schild gibt, das uns die asphaltbelegte Straße zum Kloster Agios Georgios zeigt und folgen diesem Schild.

00:05 Wir gehen immer auf der asphaltbelegten Straße weiter und ignorieren alle kleinere vertikale Pfade, während wir uns langsam vom Dorf entfernen.

00:07 Wir kommen an einer Kreuzung an, nehmen den Weg links und folgen dem Schild.

00:11 Nach 280 Metern erreichen wir das **Kloster**, das der Schutzheilige des Dorfes ist (GPS: N38 37.930, E20 38.676, H=125m). Es handelt sich um eine wunderschöne kleine Kirche, wo jedes Jahr das Fest des Dorfes am Feiertag des Heiligen Georgios stattfindet.

00:14 Wir kehren zur Kreuzung zurück, um der asphaltbelegten Straße zu folgen, während wir etwas weiter uns an einer Stelle befinden, wo die Straße sich in zwei Spuren teilt. Wir werden den Zementweg, der rechts bergaufwärts verläuft, ignorieren und diagonal links weitergehen. An dieser Stelle kommen wir an einer Lichtung an und laufen denselben Erdweg weiter diagonal rechts hinauf.

00:20 An dieser Stelle ignorieren wir den abschüssigen Zementweg und laufen den Erdweg immer weiter hinauf. Links treffen wir auf eine Baracke mit Zementstein und Zinkdach und laufen den Erdweg weiter diagonal rechts hinauf.

00:28 An dieser Stelle lassen wir einen kleinen Landpfad links hinter uns und laufen denselben Landweg geradeaus hinauf.



00:31 Plötzlich kommen wir an einer Stelle an, die mit Draht klein eingezäunt ist. Wir werden über die Drahtumzäunung springen und weitergehen.

00:34 An dieser Stelle liegen rechts viele Schilfrohre, die uns hindern den hinter ihnen sich befindenden See zu sehen. Wir finden jedoch einen kleinen Durchgang durch beseitigte und gebrochene Schilfrohre und folgen ihm.

00:35 Plötzlich sehen wir den kleinen See in absoluter Ruhe und Stille (GPS: N38 38 569, E20 38 400, H=150m). Wir werden dort genug Zeit verbringen, um die ruhige Landschaft zu genießen. Die Rückkehr wird genauso gangbar und leicht sein.

## 21 Wanderung Agios Ilias

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 1.970 Metern, die innerhalb von 52 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad Die Strecke beginnt im Zentrum von Agios Athanasios, läuft durch Agios Ilias und endet an der kleinen Kirche Agia Paraskevi.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

RGZ  
00:00

Unsere Strecke beginnt am **Hauptplatz von Ag. Athanasios**, wo sich auch die gleichnamige Kirche befindet (GPS: N38 41 404, E20 38 734, H=610m). 20 Meter weit vom Platz treffen wir auf eine Kreuzung und begeben uns rechts zur kleinen Kirche Agia Paraskevi, wie auch das entsprechende Schild zeigt. Wir gehen weiter und nach 30 Metern treffen wir auf eine neue Kreuzung und biegen links ab, wieder dem Schild folgend. Wir gehen auf zwei linke aufeinander folgende Gabelungen vorbei und laufen einen Zementweg hinauf, während wir uns langsam aus dem

00:07 Dorf bewegen und die Begräbnisstätte von Agios Ilias erreichen. Wir gehen weiter

00:10 und kommen an einer zentralen asphaltbelegten Straße an. Von hier aus können wir den Glockenturm der Kirche Agia Paraskevi sehen. Weiter treffen wir auf einen Brunnen, der sich in der Mitte der Straße befindet und laufen bergaufwärts zwischen Weinbergen. Wir laufen weiter und überqueren einen Graben, während wir rechts ein Gießbach sehen. Die Steigung fängt an steil zu werden, während der Boden um uns herum sandig mit lichter und niedriger Vegetation ist. Vor uns öffnet sich die Aussicht auf die Inseln von Kefalonia und Arkoudi. Diese Aussicht wird uns lange

00:52 begleiten. Unsere Wanderung endet an der kleinen Kirche **Agia Paraskevi** (GPS: N38 41 584, E20 38 091, H=770m).

An dieser kleinen Kirche findet am 26. Juli ein Fest mit traditioneller Musik und Tänzen zum Ehren der Heiligen Paraskevi statt.



Vorhof der kleinen Kirche Agia Paraskevi



## 22 Meganissi, Dorf Spartochoi - Agios Ioannis

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 2.330 Metern, die innerhalb von 30 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 3. Diese Strecke verläuft durch die Natur des Dorfes Spartochoi bis zur Kirche Agios Ioannis und bietet dem Wanderer die Möglichkeit, in der gleichnamigen Küste zu schwimmen. Es ist ratsam, zurückzukehren, bevor es dunkel wird.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung, Handtuch - Badeanzug**

RGZ

00:00

Wir brechen auf, lassen wir das **Dorf Spartochoi** hinter uns und folgen der asphaltbelegten Straße, die uns zu Agios Ioannis führt (GPS: N38 39.570, E20 45 399, H=65m). Wir treffen auf eine Kreuzung mit regionaler Straße links, aber wir gehen rechts weiter und folgen dem Schild. Während wir der Schlucht entlang und immer auf dem Zementweg laufen, treffen wir auf eine Gabelung rechts, die wir ignorieren.

00:12 Wir laufen 50 Meter weiter bergaufwärts und treffen auf die zweite Gabelung rechts, die wir jetzt folgen. Während wir uns der ganzen Strecke lang durch Olivenhaine bewegen, treffen wir nun auf einen Brunnen links. Etwas weiter links finden wir den

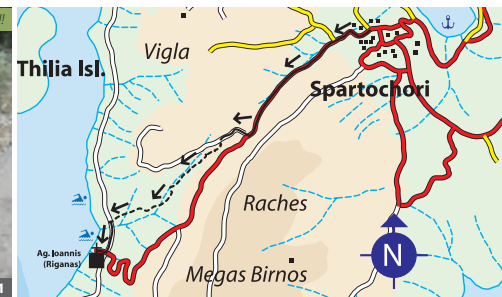
00:22 Eingang eines engen Erdpfades (Abb. 1). Wir laufen auf diesem Pfad zwischen Kermes-Eichen und verlassene Olivenhaine bergabwärts. Wir gehen weiter und die Natur wird wilder. Gleichzeitig wird unsere Strecke an mehreren Stellen unwegsamer und dunkler wegen der dichten Vegetation und die Lichtungen sind begrenzt. Nachdem wir das Ende des Pfades erreichen, gehen wir auf dem Landweg weiter. Die Vegetation ist jetzt mild und um uns herum gibt es kultivierte Olivenhaine. Wir laufen

00:27 den Landweg hinunter und lassen ein altes Reservoir links hinter uns. Wir befinden uns nach einigen Metern an der Küste. Wir biegen links in die asphaltbelegte Straße ein und bewegen uns neben dem Meer bis zur **Kirche Agios Ioannis** (GPS: N38 38 822, E20 44 326, H=1m).

Gemäß der Tradition, wurde das Kloster vor 1477 gegründet und von Piraten zerstört, die die Ikone des Heiligen ins Meer warfen, und welche später ein Fischer in seinen Netzen herauszog. Am 24. Juni wird das Fest mit einer Darstellung der traditionellen „Lamparda“ veranstaltet. Dabei werden Feuer angezündet und die Teilnehmer springen über die Flammen.

00:30 An diesem Punkt kann der Wanderer in den Stränden gegenüber von Lefkada schwimmen, während sich im Nordwesten die kleine Insel **Thilia** befindet.

Vorsicht!!! Richtungspfeile!!!!



## 23 Hafen von Vathi - Katomeri - Hafen von Atherinos

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 8.000 Metern, die innerhalb von 1 Stunde und 57 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 1,5. Der Ausgangspunkt der Strecke, die der Wanderer folgen wird, ist der Hafen von Vathi. Die Strecke folgt dem alten Pfad, den die Bewohner des Dorfes nutzten, um am Dorf Katomeri anzukommen. Sie durchquert das Dorf und gelangt am Hafen von Atherinos. Von dort aus der Küste entlang und kleine Golfe zurücklassend, endet sie wieder am Hafen von Vathi. Eine relativ leichte Strecke, wo man das Schwimmen genießen und die Natur spüren kann.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung, Handtuch - Badeanzug**

RGZ

00:00 Wir brechen von **der kleinen Kirche Agios Vissarion** auf, welche sich am Hafen von Vathi befindet (GPS: N38 39.826, E20 47.002, H=1m).

Am Hafen von Vathi endet auch das „Radrennen für die Vereinigung der Ionischen Inseln“, das jedes Jahr am 21. Mai mit Startpunkt Spilia stattfindet.

Wir lassen den Platz links hinter uns und biegen am Ende der Straße rechts ab.

Die Kirche Agios Vissarion wurde am Anfang des 20sten Jahrhunderts gegründet, als der Heilige Vissarion, Metropolit von Larissa, die Insel Meganissi vor einer weit verbreiteten Pestkrankheit rettete. Seitdem wird der Heilige als Schutzheilige der Insel geehrt, während der Tag seiner Feier ein Feiertag für die ganze Insel ist.

Nach 60 Metern treffen wir auf zwei Brunnen und gehen den Erdweg weiter, während wir eine Steinmauer auf unserer rechten Seite haben. Wir laufen hinauf und biegen in die erste Gabelung links ein. 20 Meter weiter beginnt der steinbelegte Pfad.

00:07 Wir laufen angenehm durch Olivenhaine und am Ende des steinbelegten Pfades treffen wir rechts auf einen Brunnen. Von hier aus werden wir auf ansteigendem Zementweg weitergehen.

00:15 Nachdem wir am steinbelegten Pfad ankommen, gehen wir weiter ohne abzubiegen, bis wir an einem Treppenabsatz ankommen, wo sich zwei Steintreppen verzweigen. Wir gehen die Stufen links hinauf, die uns zur zentralen asphaltbelegten Straße führen.

00:22 Wir befinden uns jetzt im Dorf Katomeri. Wir laufen ungefähr 90 Meter auf asphaltbelegter Straße links hinunter und biegen 50 Meter vor der **Kirche Agii Apostoloi** rechts in einen Zementweg ein.

Wir laufen einige Meter weiter hinab und der Weg entwickelt sich zu einer asphaltbelegten Straße. Wir lassen langsam die letzten Häuser hinter uns. Während wir immer der leicht ansteigenden asphaltbelegten Straße folgen, können wir rechts die Aussicht auf den Hafen von Atherinos genießen. Nach 110 Metern treffen wir auf eine Kreuzung, die rechts zurück zum Dorf führt, aber wir biegen links ab.

00:36 Während wir durch Olivenhaine hinunterlaufen, treffen wir auf eine neue Kreuzung und biegen wieder links zum Hafen von Atherinos ab (GPS: N38 39 678, E20 47 954, H=2m). Wir laufen links neben den Hafen weiter. Wir gehen vom Ende des Hafens

00:40 weiter, bis wir einen daneben liegenden Erdweg rechts finden, der bergabwärts verläuft. Wir folgen ihm und verlassen die asphaltbelegte Straße.

00:45 Von hier aus geht die Strecke neben der Küste weiter und wir haben die Möglichkeit,



die einzigartige Aussicht der Landschaft mit den zwei kleinen gegenüber liegenden kleinen Inseln - die kleine und die große Nisopoulo- zu betrachten. Auf unserem Weg werden wir auch vier weitere kleine Küsten treffen, wo wir das Schwimmen und das erfrischende Wasser genießen können.

01:40 Nach der vierten Küste verlassen wir für eine Weile die Küstenstrecke und laufen durch ein privates Grundstück. Sobald wir die Küstenstrecke wieder finden, erreichen wir den kleinen Hafen an der Position Ambelakia.

01:45 Am Ende des Weges treffen wir auf eine Kreuzung und laufen rechts hinunter, wo wir nach einigen Metern die ersten Häuser des Dorfes Vathi finden. Sobald wir ins Dorf eintreten, treffen wir auf einen steinbelegten Weg. An der Kreuzung, auf die wir treffen werden, biegen wir links ab und kehren zum Hafen zurück (GPS: N38 39 826, E20 47 002, H=1m).



## 24 Episkopi - Kalamos

Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 8.280 Metern, die innerhalb von 55 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 1. Eine schöne Strecke, welche die zwei Häfen der Insel - Episkopi und Kalamos verbindet. Sie bietet man die Möglichkeit eine angenehme Erfahrung durch den dichten Pinienwald von Kalamos zu erleben.

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung, Handtuch - Badeanzug**

RGZ  
00:00

Wir brechen vom Hafen von Episkopi in der nördlichen Küste der Insel Kalamos auf (GPS: N38 38 917, E20 55 689, H=1m) und laufen die Asphaltbelegte Straße hinauf.

00:03

Etwas später treffen wir rechts auf die **Kirche Agios Georgios**. Wir laufen weiter hinauf und lassen die letzten Häuser des Dorfes Episkopi hinter uns. Wir kommen am grünen Pinienwald von Kalamos an, der besonders dicht ist und mit seltener

00:14

Flora und vielen Vogelarten. Anschließend treten wir ins Dorf Kastro ein und treffen

00:28

100 Meter nach den ersten Häusern auf die **Kirche Agios Nikolaos** links, die von 1470 stammt (GPS: N38 39 055, E20 56 558, H=65m).

*Die Burg von Kalamos wird auch Burgkloster genannt, denn früher diente sie als Kloster mit bemerkenswerten Heiligenbildern, die inzwischen zerstört sind, weil das Kloster verlassen worden ist. Heute werden nur einige Teile von den hohen Steinmauern der Burg mit den schönen Innenbögen, die sich nach außen zu Schießscharten entwickeln, aufbewahrt. Es wird behauptet, dass in dieser Burg die Mutter von Karaiskakis, des Kämpfers von 1821, beerdet worden ist.*

Während wir unserer Strecke durch den Pinienwald folgen, finden wir die erste

00:38

Gabelung der Straße, die links zur **Kirche Agios Konstantinos** führt. Wir gehen an ihr vorbei und gehen durch den Wald weiter. Etwas weiter treffen wir auf eine

01:14

Lichtung mit wunderschöner Aussicht nach links. Von hier aus erscheint **Kastos**, aber auch die anderen Inseln des Inselbündels **Echinaden, die Küsten von Akarnania, der Hafen von Kalamos und ein Teil des Dorfes.**

*Gemäß Homer, wurde Kalamos „Karnos“ genannt und nach Ithaka war sie die zweitgrößte Insel der Echinaden-Inseln.*

01:29

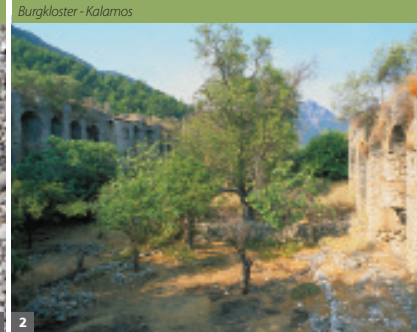
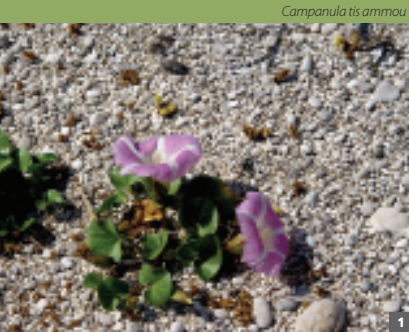
Wir laufen weiter und sobald wir den dichten Pinienwald hinter uns lassen,

bereichert sich die Landschaft mit Olivenhainen. Auf unserem Weg treffen wir auf eine Kreuzung mit einem Landweg, der zur **Küste von Myrtia** führt. Wir laufen an ihr vorbei und finden eine Gabelung (GPS: N38 37 722, E20 56 107, H=55m) mit einer asphaltbelegten Straße, die rechts aus dem Dorf von Kalamos führt. Wir ignorieren die Kreuzung und laufen weiter. Nun sehen wir die ersten Steinhäuser des Dorfes. Einige davon sind verlassen. Wir bewegen uns jetzt innerhalb des Dorfes und folgen immer der asphaltbelegten Straße ohne abzubiegen, so dass wir an einer Kreuzung ankommen. Der Weg rechts ist mit rutschfesten Steinen gebaut. Wir laufen links hinunter und treffen auf einen steinbelegten Weg links, der zur Geschäftsstelle der Gemeinschaft und zur Landarztpraxis der Insel führt. Dort kann man sich ausruhen und ein Erfrischungsgetränk in den Cafés des Gebietes oder auch ein besonderes Gericht genießen. Wenn wir weiterlaufen möchten, werden wir an den Weg vorbeigehen und den asphaltbelegten Teil weiter hinunterlaufen müssen. Nach 50 Metern treffen wir auf eine Kreuzung rechts und folgen ihr Richtung **Kirche Agia Triada**. *Die Kirche Agia Triada ist für ihre ausgezeichnete und reiche Dekoration berühmt. Die geschnitzte Ikonenwand, der Bischofsthron, die kunstvolle Kanzel und die künstlerischen Ikonen, Werke von Sp. Gazis, verwandeln die Kirche in eine einzigartige religiöse Sehenswürdigkeit, die einen Besuch wert ist.* Während wir weiter hinunterlaufen, endet die Straße am **Hafen von Kalamos**, wo die Wanderer die Chance haben noch einen Halt in den Tavernen des Gebietes zu machen (GPS: N38 37.297, E20 55.869, H=1m).



Campanula tis armiou

Burgkloster - Kalamos



## 25 Kalamos - Kirche Agia Paraskevi

*Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 3.120 Metern, die innerhalb von 55 Minuten durchgeführt werden kann und mit Schwierigkeitsgrad 2,5. Eine Strecke, die dem Wanderer eine traumhafte Aussicht auf das unendliche blaue Meer bietet. Sie beginnt im Dorf Kalamos und endet an der malerischen Kleine Kirche Agia Paraskevi.*

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung**

### RGZ

- 00:00 (N38 37 722, E20 56 107, H=55m) Wir biegen links an der Kreuzung außerhalb des Dorfes Kalamos ab und folgen der Provinzstraße, während wir nach rechts die Pinien und nach links die Olivenhaine haben.
- 00:08 Wir laufen weiter hinauf, bis wir rechts auf eine Kreuzung mit einem Zementweg treffen, dem wir auch folgen.
- 00:15 Dieser Weg wird uns zur **Kirche Agios Georgios** führen (N38 37 736, E20 55 981, H=115m). Wir laufen weiter geradeaus den Erdweg hinunter und ignorieren die Gabelung rechts. Langsam wird die Vegetation niedrig und licht.
- 00:35 Unsere Strecke verläuft weiter, bis wir an einer großen linken Kurve ankommen. Von dort aus können wir das Dorf Kalamos und seinem Hafen, die Insel Kastos und die Inseln hinter ihr betrachten. An dieser Stelle sollte man sich eine Weile ausruhen und die unendliche Aussicht genießen.
- 00:55 Wir laufen weiter hinauf, bis das Ende des Landweges erreichen. Dort erscheint die kleine **Kirche Agia Paraskevi** und die vom Blitz verbrannte Kermes-Eiche am Eingang (N38 38 331, E 20 55 635, H=350m).  
Hier endet unsere Wanderung. Erwähnt sollte allerdings, dass es sich lohnt weitere 150 Meter Hochebene zu laufen und ihren nördlichsten Punkt zu erreichen, um die Aussicht von Episkopi und Mytikas zu bewundern. (N38 38 392, E20 55 684, H=345m).

Panoramische Aussicht von Kalamos



Kleiner Hafen in Kastos



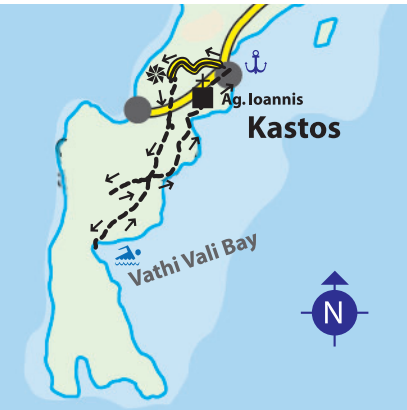
## 26 Wanderung in Kastos

*Es handelt sich um eine Wanderung mit einer Gesamtlänge von 4.500 Metern, die innerhalb von 1 Stunde und 27 Minuten durchgeführt werden kann. Wir kommen am kleinen Hafen der wunderschönen kleinen Insel Kastos mit den sehr wenigen Bewohnern an. Wir laufen dann zum Gipfel des Abhanges hin und finden dort die alte, nicht betriebsfähige Mühle mit dem Holzdach. Diese Mühle ist der Start unserer Wanderung. Wir brechen von der alten Mühle auf und kommen durch einen engen Landpfad südlich an der kleinen Küste von Vathia Vali an. Von dort aus kehren wir durch einen anderen Pfad zum Zentrum des einzigen Dorfes der Insel zurück. Die Insel kann man nur mit dem Boot erreichen und zwar über die Kleinstadt Mytikas, die ans Meer liegt.*

**Notwendige Ausrüstung: Die vorgeschlagene Grundausrüstung, Handtuch - Badeanzug**

### RGZ

- 00:00 Wir bewegen uns vom Hafen (GPS: N38 34 037, E20 54 611, H=1m) rechts hinauf und folgen jeder kleinen Gasse, die uns über den Zementweg zum Hafen von Sarakiniko führt. Wir folgen dem Zementweg hinauf und kommen unter der alten Windmühle an. Wir folgen den alten Pfad und genießen die wunderschöne Aussicht und die Mühle (GPS: N38 34 040, E20 54 355, H=50m).
- 00:07 Wir kehren zum Zementweg zurück und gehen südlich weiter, während wir uns vom Dorf entfernen.
- 00:11 Wir befinden uns nun an einer wichtigen Stelle, wo wir den alten Landpfad links finden müssen, der uns zu unserem Ziel führen wird. Hierbei handelt es sich um eine kleine, einen halben Meter breite Öffnung zwischen kleinen Kermen-Eichen.
- 00:12 Während wir langsam und vorsichtig auf dem Pfad laufen und an eine alte Steinumzäunung mit einem kleinem Holztürchen vorbeigehen, kommen wir an einer Kreuzung an und laufen entweder geradeaus und auf flachem Weg, oder links hinauf weiter. Wir biegen links ab und 75 Meter weiter werden wir ein altes, kleines Steinhaus finden.
- 00:13 Wir sind zur Kreuzung zurückgekehrt und gehen südlich, der zweiten Option folgend, weiter.
- 00:15 Wir treffen auf eine Lichtung und können rechts, am Ende des Abhanges, den kleinen Hafen von Sarakiniko erkennen. Nach 35 Metern laufen wir wieder durch das alte kleine Holztürchen.
- 00:22 Wir bewegen uns etwas weiter hinauf und kommen vor einem bewohnten Steinhaus, das von jetzt an als Bezugspunkt unserer Wanderung gelten wird (GPS: N38 33 623, E20 54 254, H=35m).
- 00:27 Wir nehmen den kleinen Pfad links hinauf und finden nach 200 Metern eine alte Tenne in einer Lichtung mit schöner Aussicht (GPS: N38 33 574, E20 54 122, H=60m).
- 00:32 Wir sind zur Kreuzung mit dem Steinhaus zurückgekehrt und dieses Mal werden wir geradeaus auf unserer ersten Strecke weitergehen. Wir lassen das Haus links hinter uns und bewegen uns weiter, zum kleinen Golf von Vathia Vali, hinauf.
- 00:37 Wir bewegen uns zum Gipfel des Abhanges hinauf und biegen an einer kleinen Kreuzung rechts hinauf ein.



- 00:42 Wir befinden uns auf dem Gipfel und unten erscheint der kleine Golf. Zum ersten Mal stört die kleine Welle, die auf den Strand schlägt, die absolute Ruhe. Wir werden vorsichtig einen kleinen Pfad hinunterlaufen, um uns der Küste zu nähern.
- 00:47 Wir sind an der kleinen Küste von Vathia Vali angekommen (GPS: N38 33 333, E20 53 983, H=1m). Viele Touristen folgen in der Sommerperiode dieser Strecke bis hierher und genießen nach dieser Wanderung das erfrischende und klare Wasser. Hier finden auch viele luxuriöse Yachten Zuflucht. Von hier aus werden wir zum Bezugspunkt, zur Stelle vor dem Steinhaus, zurückkehren.
- 01:12 Während wir das Haus rechts hinter uns lassen, bewegen wir uns auf der Kreuzung rechts hinunter der Küste entlang und haben das Meer immer auf unserer rechten Seite.
- 01:17 Wir treffen auf ein mit Draht eingezäuntes Gebiet rechts und kommen wenige Meter weiter in einen Landweg.
- 01:22 Der Landweg entwickelt sich zu einem Zementweg und, während wir hinunterlaufen, kommen wir nach einigen Metern an der kleinen Küste Belakia an. Wir laufen den Zementweg wieder weiter hinauf.
- 01:25 Wir befinden uns an einer Kreuzung und biegen rechts hinunter zum Dorf ab. Nach einigen Metern treffen wir auf die **Kirche Agios Ioannis** und auf die Begräbnisstätte des Dorfes.  
*In der herzlichen Atmosphäre eines Volksfestes, findet in dieser Kirche jedes Jahr am 23. und 24. Juni ein Fest mit traditioneller Musik und Tänzen zu Ehren des Heiligen statt.*
- Wir gehen an der Kirche vorbei und laufen jetzt auf einen steinbelegten Weg weiter. Wir treffen auf das elegante, kleine Gebäude der Gemeinde.
- 01:27 Nun erreichen wir den Platz des Hafens mit den Steinpergolas, der unter Konstruktion ist (GPS: N38 34.037, E20 54.611, H=1m). Von hier aus werden wir wieder das Boot zur Rückkehr nehmen.

## Legende

	Wanderung auf zentraler asphaltbelegten Straße		Wanderung auf Nebenstraße
	Wanderung auf Erdweg		Wanderung auf Pfad
	Zentrale asphaltbelegte Straße		Nebenstraße
	Erdweg		
GPS Die geographische Länge und Breite sind in Grade und Dezimalminuten angegeben.			
	Dorf		Sportplatz
	Kirche		Kloster
	Museum		Archäologische Stätte
	Kleines Kirchlein		Begräbnisstätte
	Reservoir		Quelle, Brunnen
	Parkplatz		Erholungsort
	Gaststätte		Höhle
	Hafen		Schwimmstrand
	Windmühle		Wassermühle
	Antenne	RGZ	Reine Gehzeit
	Ölpresse	SCHWIERIGKEITSGRAD 1 Sehr leicht      2      3      4      5 Sehr schwer	

## Nützliche Telefonnummer & Informationen

Internationale Vorwahlnummer für Griechenland:	0030
Präfektur Lefkada:	26453 60700
Stadtverwaltung Lefkada Amt für Tourismus,	26453 62129 - 26450 21613
Kultur & Handel:	26453 62124
Fax:	26450 21715
Stadtverwaltung Lefkada:	26453 60500
Stadtverwaltung Apollonia:	26453 61000
Stadtverwaltung Ellomenos:	26453 61100
Stadtverwaltung Sfakiotes:	26453 61400
Stadtverwaltung Karia:	26453 61200
Stadtverwaltung Meganissi:	26453 61310
Gemeindeverwaltung Kalamos:	26460 91281
Gemeindeverwaltung Kastos:	26460 91484
Polizeidienststelle von Lefkada:	26450 29375
Hafenverwaltung von Lefkada:	26450 22176
Taxistation:	26450 21200, 26450 24600 (Nidri: 26450 92000)
Olympic Air	210 3550500 - 8018010101
Athens Airways	210 6696600 - 8018014000
<b>Busverbindungen (KTEL)</b>	
Lefkada:	26450 22364
Athen:	210 5150108
Thessaloniki:	2310 595439
Metropole von Lefkada und Ithaka:	26450 26207
Kloster von Faneromeni in Lefkada:	26450 21305
Öffentliche Bibliothek von Lefkada:	26450 22502
Archäologisches Museum von Lefkada:	26450 21635
Hotelierverband:	26450 24539
Bund der Vereine der Eigentümer von Zimmern & Appartements zu Vermieten:	26450 21266 - 7, 26450 21608
Griechische Post (ELTA):	26450 24225
Krankhaus:	26450 25371, 26450 25376
Feuerwehr:	26450 22555
Griechische Telekom (OTE):	26450 21299
Gesundheitszentrum von Vassiliki:	26450 31065
<b>Websites</b>	
www.lefkada.gr	
www.lefkashotels.gr	
www.holidaysinlefkada.eu	
www.lefkas-familyhotels.gr	
www.medmarinas.com	
<b>e-mails</b>	
tourismos@lefkada.gr	
info@lefkashotels.gr	
oseeddef@otenet.gr	
lefkas@medmarinas.com	

Übersetzung: Ad Verbum Übersetzungszentrum

Kartographische Darstellung der Strecken: K. Gligoris & Partners

Fotografie: Nikos Sambelis / Studio Flash, Präfekturverwaltung von Lefkada

Kartenredaktion: Road Editions

## KARTE DER PRÄFECTUR LEFKADA

WANDERSTRECKEN



